

# DEUTSCHER ALPENVEREIN

Mitteilungsheft  
der Sektion Feucht e.V.



[www.dav-feucht.de](http://www.dav-feucht.de)

Jahrgang 22

Januar - April 2015

Heft 1





Wechseln  
lohnt  
sich!

## Ein Girokonto, das zu uns passt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

### Wir bieten Ihnen das Konto, das zu Ihnen passt!

Vom kostenlosen Girokonto für unsere Mitglieder, über preisgünstige und sichere Onlinelösungen, bis hin zu unserem VR-Comfort Konto bieten wir das Konto, das optimal zu Ihnen passt.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für ein Informationsgespräch in unserer Hauptstelle in Feucht unter 09128/4010 oder informieren Sie sich unter [www.raiba-altdorf-feucht.de](http://www.raiba-altdorf-feucht.de).

Bei Eröffnung eines neuen Lohn- oder Gehaltskontos erhalten Sie einen Kinogutschein\* im Wert von 15 €.

\* Aushändigung nach 1. Gehaltseingang

[www.raiba-altdorf-feucht.de](http://www.raiba-altdorf-feucht.de)  
[www.facebook.com/raibafeucht](https://www.facebook.com/raibafeucht)  
[www.twitter.com/raibafeucht](https://www.twitter.com/raibafeucht)

100  
Raiffeisenbank  
Altdorf-Feucht eG   
WEIL UNS VIEL VERBINDET.



Liebe DAV-Mitglieder der Sektion Feucht, liebe LeserInnen unseres Mitteilungsheftes, das Jahr 2014 ist schon wieder um. Ich hoffe, es war erfüllt voll schöner Aktivitäten draußen oder in der Kletterhalle und ich wünsche Ihnen/Euch einen guten Start in das Neue Jahr 2015.



Der Ehrenabend für in der Sektion ehrenamtlich Tätige und Jubilare 2014 fand in diesem Jahr am 27. September in der Wilfried-Brunner-Kletterhalle statt. Dabei wurde erstmals auch die Ehrung der langjährigen Mitglieder im Rahmen des Helferfestes durchgeführt. Die Kletterhalle wurde hierzu von einer kleinen Gruppe eifriger Helfer am Vormittag mit Biertischen und -bänken festlich ausgestattet. Um 17:00 Uhr ging es los. Die Einladung wurde zahlreich angenommen, die Halle füllte sich zunehmend und es wurde richtig gemütlich. Schatzmeister Walter Kuba und 1. Vorsitzender Wolfgang Stolzenberg begrüßten alle recht herzlich und bedankten sich bei den vielen Helfern. Anschließend fand die Ehrung der Jubilare für 25, 40 und sogar 50 Jahre DAV-Mitgliedschaft statt. Leider konnten nicht alle Jubilare an diesem Abend teilnehmen.

Gehrt wurden

### für 25 Jahre Mitgliedsschaft

Marianne + Rodolf Hormes, Oliver Pohlmann

### für 40 Jahre Mitgliedsschaft

Gottfried Döppl, Hannelore + Helmut Meier, Ehrenmitglied Willi Rammelsberger

### für 50 Jahre Mitgliedsschaft

Heinz-Jürgen Bohnkamp, Ulli Gerischer, Hilde + Max Reif.

Der harte Kern blieb bis nach Mitternacht und hatte sich viel zu erzählen. Es war ein rundum gelungener Abend in sympathischer Atmosphäre. Beim DAV-Feucht gibt es wieder ein großes Angebot an tollen Touren oder Lehrgängen, die in diesem Heft beschrieben werden. Melden Sie sich bitte alsbald dazu an, damit wir gut planen können.

Viele Grüße

Monika Blümm

## Inhaltsverzeichnis

LEITARTIKEL .....	3
AKTUELLES Neue Mitglieder Bergtouren, Kurse.....	4-14
BEITRÄGE aus dem Vereinsleben ..	16-23/26-31/36-42
PROGRAMMVORSCHAU der Sektion Feucht e. V.....	24-25
FAMILIE/JUGEND .....	32-35
BÜCHER Neuerscheinungen.....	43-44
MITGLIEDSBEITRÄGE.....	45
ANSPRECHPARTNER der Sektion Feucht e. V.....	46/47



**Ausführung**  
**sämtl. Verputz- u. Stuckarbeiten**



**Helmut Meier**  
G M B H

**Feucht ☎ 8935 u. 2706**

**Feucht**

Sophie Biedermann  
Helena Röhrer  
Niki Röhrer

**Altdorf**

Christian Dehn

**Hilpoltstein**

Martin Reichert  
Paul Winkler

**Lauf**

Achim Maaß  
Tanja Niedermaier

**Nürnberg**

Eleni Chouchourelou  
Konstantin Gerl  
Marietta Glötzner  
David Graf  
Anja Gröpl  
Cedric Gröpl  
Lars Gröpl  
Alexander Lessig  
Iris Pfister  
Michael Seiffert  
Kristina Tomorad  
Markus Wangler  
Norbert Zoller

**Roth**

Heiko Schuster

**Schwarzenbruck**

Sonja Mausshammer

**Wendelstein**

Robin Stolzenberg

Der Mitgliedsbeitrag 2015 wird erstmals per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.

Der Einzug erfolgt am 3. Bankarbeitstag im Januar 2015.

Sorgen sie bitte dafür, dass die Bank den Mitgliedsbeitrag überweisen kann.




**BERGMANN**  
Immobilien

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie



Frühlingstr. 14 90537 Feucht  
 Tel.: 09128 / 912390  
 FAX: 09128 / 912391  
 eMail: info@immo-bergmann.de  
 Internet: www.immo-bergmann.de



<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Skitour - Südtirol - Gsieser Tal</b>
<b>Datum:</b>	Mi 21.01. - Sa 24.01.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Jürgen Rieß, Trainer B Skihochtour
<b>Anmeldungen bei:</b>	Jürgen Rieß, Trainer B Skihochtour
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:j.riess@liniegruen.de">j.riess@liniegruen.de</a> , 09183/ 90 25 77
<b>Meldeschluss:</b>	zeitnah
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	5 Personen
<b>Tourenbeschreibung:</b>	Skitouren
<b>Ausbildungsinhalte:</b>	Aufstiegstechnik im Gelände über 30 Grad, Lawinenbeurteilung auf Tour
<b>Hütten:</b>	Ferienwohnung im Gsieser Tal (z.B. Loefflerhof)
<b>Gipfel:</b>	Dolomitengipfel und Scharten in der Umgebung
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	skitechnisch einfach
<b>Gehzeiten: (ohne Pausen)</b>	3 bis 4 Stunden im Aufstieg
<b>Höhenmeter gesamt:</b>	1000 bis 1200 Hm im Aufstieg ;:))
<b>Ausrüstung:</b>	komplette Tourenausrüstung, LVS Gerät, Sonde und Schaufel - können gestellt werden.
<b>Kosten:</b>	25,- € pro Person
<b>Anzahlung:</b>	zahlbar beim Treffpunkt
<b>Konto</b>	Sparkasse Nürnberg Kto.-Nr. 112 722 59; BLZ 760 501 01
<b>Treffpunkt / Uhrzeit</b>	Mittwoch Abend ca. 19 Uhr in der Ferienwohnung
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw
<b>Vorbesprechung:</b>	bei Bedarf
<b>Anzahlung bis:</b>	10,- € für Hüttenreservierung (wird angerechnet). Bei Nichtteilnahme keine Rückerstattung möglich
<b>Sonstiges:</b>	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. <b>Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.</b>

*Gilt für alle Touren!!!*





<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>AlpinSkikurs zur Verbesserung des Fahrkönnens (Vorbereitung auf Skifahren im Gelände)</b>
<b>Datum:</b>	06. - 08.02.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Ralf Nüßlein
<b>Anmeldungen bei:</b>	Ralf Nüßlein
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:Ralf_N1@yahoo.de">Ralf_N1@yahoo.de</a> 0177/4042594
<b>Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:</b>	Verbesserung des Alpinen Skifahrkönnens. Verbesserung des Fahrkönnens auf schwarzen Pisten und erste Schritte abseits der Piste
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	zügiges und sicheres Befahren blauer und roter Pisten in paralleler Skistellung
<b>Ausrüstung:</b>	Alpinski-ausrüstung (empfohlen werden Freeride oder All-Mountain-Ski)
<b>Unterkunft, Kosten:</b>	Wird nach Schneelage noch bekanntgegeben Übernachungskosten mit Frühstück ca. 35€ - 40€ pro Person/Tag Skipass ca. 95€ für 2 Tage Kurskosten 50€
<b>"Anzahlung: Konto:"</b>	50€ bis 23.01.2015 KtoNr.: 1110822066 BLZ: 300 209 00 Bank: TargoBank
<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)

## Hertels Tabak und Lotto Shop

**Erstklassige Whiskeys aus Schottland, Zeitungen,  
Geschenkartikel, Karten und alles für die Wasserpfeife**

**Karl-Heinz Hertel · Hauptstraße 49 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 / 40 29 937 · Fax: 09128 / 40 29 938  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30 - 18.00 · Mittagspause 12.30 - 14.30 · Freitag 7.30 - 18.30 · Samstag 7.30 - 13.00**



<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Skitour - Radstädter Tauern - Zederhaustal</b>
<b>Datum:</b>	Fr 13.02. - Di 17.02.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Jürgen Rieß, Trainer B Skihochtour
<b>Anmeldungen bei:</b>	Jürgen Rieß, Trainer B Skihochtour
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:j.riess@liniegruen.de">j.riess@liniegruen.de</a> , 09183/ 90 25 77
<b>Meldeschluss:</b>	zeitnah
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	5 Personen
<b>Tourenbeschreibung:</b>	Skitouren
<b>Ausbildungsinhalte:</b>	Aufstiegstechnik im Gelände über 30 Grad, Lawinenbeurteilung auf Tour
<b>Pension:</b>	Gasthof Kirchenwirt
<b>Gipfel:</b>	viele, viele.....
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	skitechnisch einfach
<b>Gehzeiten: (ohne Pausen)</b>	3 bis 4 Stunden im Aufstieg
<b>Höhenmeter gesamt:</b>	1000 bis 1200 Hm im Aufstieg ;:))
<b>Ausrüstung:</b>	komplette Tourenausrüstung, LVS Gerät, Sonde und Schaufel - können gestellt werden.
<b>Kosten:</b>	25,- € pro Person
<b>Anzahlung:</b>	zahlbar beim Treffpunkt
<b>Konto</b>	Sparkasse Nürnberg Kto.-Nr. 112 722 59; BLZ 760 501 01
<b>Treffpunkt / Uhrzeit</b>	Freitag ca. 13:30 Uhr Parkplatz REWE Feucht
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw
<b>Vorbesprechung:</b>	bei Bedarf
<b>Sonstiges:</b>	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. <b>Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.</b>

*Gilt für alle Touren!!!*



## AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Skitour Dolomiten</b>
<b>Datum:</b>	Fr 13.02. - Di 17.02.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Andreas Schrödel
<b>Anmeldungen bei:</b>	Andreas Schrödel
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:andreas-schroedel@web.de">andreas-schroedel@web.de</a>
<b>Meldeschluss:</b>	07.01.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max. 8 Teilnehmer
<b>Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:</b>	Skitouren bis zu 1500 Hm. Gipfelanstieg teilweise mit Seilsicherung
<b>Hütten:</b>	Pederü und Fanes
<b>Gipfel:</b>	Zehnerkofel, La Varella
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	Skitourenenerfahrung. Abfahrtskönnen auch nach langen Aufstiegen.
<b>Ausrüstung:</b>	Komplette Winter- und entsprechende Sicherheitsausrüstung, Gurt und zugehöriges Material.
<b>Kosten:</b>	Übernachungskosten im Matratzenlager ca. 20,- €; Mehrbettzimmer ca.25,- € bei Anmeldung fällig! Preise für Halbpension liegen bei zusätzlich ca. 30,-€ pro Person und Nacht Es fallen Reservierungskosten an, in der Regel in Höhe der Übernachtungskosten. Bei Rücktritt keine Gewähr auf Rückzahlung!
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	13.02. 13.30 Uhr
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-PKW wird bei der Vorbesprechung festgelegt
<b>Vorbesprechung:</b>	03.02.2015



**Stephanie Wittmann**  
Freystadter Str. 116, 90475 Nürnberg  
0175/5932238

**DIE kleine Werbeagentur**  
in Nürnberg  
Print · Web · DESIGN

diekleinewerbeagentur@online.de · [www.diekleinewerbeagentur.de](http://www.diekleinewerbeagentur.de)





Skifahrt  
nach

vom 27.02. - 01.03.2015  
Gufidaun in Südtirol

## Hotel Gnollhof

### Fahrpreis pro Person:

	EZ	DZ/MBZ
Erwachsene	268,- €	248,- €
Senioren (geb.vor 29.11.49) 65 J.	258,- €	238,- €
Jugendliche (geb. nach 29.11.98)		209,- €
Für Nichtskifahrer und Langläufer	168,- €	148,- €

Preise für Kinder auf Anfrage

**Abfahrt am Freitag, 27.02.2015, 14:00 Uhr vom Kirchweihplatz Feucht.**

### NEU!!!

**Heimreise Sonntag ca. 15:30 Uhr von Talstation St. Christina**

### Leistung:

Busfahrt inkl. Transfer zum Skigebiet, 2-Tagesskipass,  
2 x HP, Wellnessbereich, Schwimmbad, Zimmer m. Du/WC, TV

### Rücktrittskosten für Teilnehmer:

Wenn für den reservierten Teilnehmerplatz keine nachrückende Person vorhanden ist, dann fallen ab den 7. Tag vor Reiseantritt Rücktrittskosten in Höhe von 40,- Euro an. Eventuell anfallende Stornogebühren von anderer Seite können noch hin zu kommen.

### Anmeldungen, an den Vereinsabenden oder bei

**Norbert Wawrzinek, E-Mail: [Wawrzinek@gmx.de](mailto:Wawrzinek@gmx.de); Tel. 09128/12176**

Einzahlungen bis spätestens 31.01.2015, Verwendungszweck: „Skifahrt Gufidaun“  
Sparkasse Nürnberg, IBAN: DE35 7605 0101 0011 2722 59, BIC: SSKNDE77XXX



## AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Skihochtour Stubai</b>
<b>Datum:</b>	30.04. - 03.05.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Andreas Schrödel
<b>Anmeldungen bei:</b>	Andreas Schrödel
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:andreas-schroedel@web.de">andreas-schroedel@web.de</a>
<b>Meldeschluss:</b>	23.02.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max. 6 Teilnehmer
<b>Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:</b>	Skihochtouren bis zu 1600 Hm. Gipfelanstieg teilweise mit Seilsicherung.
<b>Hütten:</b>	Talunterkunft und Franz-Senn-Hütte
<b>Gipfel:</b>	nach Verhältnissen
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	Skitourenenerfahrung. Abfahrtskönnen auch nach langen Aufstiegen. Sicherer Umgang mit Pickel, Steigeisen und Seil.
<b>Ausrüstung:</b>	Komplette Winter- und entsprechende Sicherheitsausrüstung, Hochtourenausrüstung
<b>Kosten:</b>	Übernachungskosten im Matratzenlager ca. 20,- €; Mehrbettzimmer ca.25,- € bei Anmeldung fällig! Preise für Halbpension liegen bei zusätzlich ca. 30,-€ pro Person und Nacht Es fallen Reservierungskosten an, in der Regel in Höhe der Übernachtungskosten. Bei Rücktritt keine Gewähr auf Rückzahlung!
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	30.04., 14:00 Uhr
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-PKW wird bei der Vorbesprechung festgelegt
<b>Vorbesprechung:</b>	14.04.15

*10 Jahre*  
Junge,  
kreative  
Floristik  
von  
Andrea  
Franz



**Das Blumen-Stübchen**

*Blumen für jeden Anlass · Brautschmuck  
Trauerfloristik · Geschenkartikel · u.v.m.*

*Schwabacher Str. 10 · 90537 Feucht · Tel./Fax 091 28-92 34 00*

*Geöffnet: werktags von 8.30-12.30 Uhr & 14.00-18.00 Uhr  
Montag & Samstag nachmittags geschlossen!*



<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Kletterreise ins Tessin</b>
<b>Datum:</b>	Mi 13.05. - So 17.05.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Ulrike Hünefeld, Trainerin C-Sportklettern David Bierwagen, Trainer C-Sportklettern
<b>Anmeldungen bei:</b>	Ulrike Hünefeld
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:ulrike.huenefeld@t-online.de">ulrike.huenefeld@t-online.de</a> , 0170-5857247
<b>Meldeschluss:</b>	27.02.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	insgesamt 8 Teilnehmer
<b>Unterkunft:</b>	Baracca Backpacker Aurigeno
<b>Tourenbeschreibung:</b>	Die Kletterreise ist kein Kurs, sondern wendet sich an selbständige, eigenverantwortliche Kletterer, die zusammen eine schöne Zeit im Tessin verbringen möchten. Die Felsen von Ponte Brolla bieten zahlreiche Routen sämtlicher Schwierigkeitsgrade in perfekt abgesichertem festen Gneis, wo sowohl Ein- als auch Mehrseillängenrouten geklettert werden können.
<b>Anforderungen / Schwierigkeiten:</b>	Die Teilnehmer müssen eigenverantwortlich und selbständig klettern können.
<b>Ausrüstung:</b>	Persönliche Kletterausrüstung (Gurt, Schuhe, Helm, Sicherungs- bzw. Abseilgerät, Seil, Bandschlingen, Karabiner, Expressschlingen, evtl. mobile Sicherungsmittel...), Zustiegsschuhe, Wetterschutz, Schlafsack und Hüttenschuhe für die Hütte
<b>Kosten:</b>	ca. € 120,- für Hütte zuzüglich Fahrtkosten, Verpflegung und persönlicher Bedarf
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	Mittwoch Morgen, nach Absprache
<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)
<b>Sonstiges:</b>	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. <b>Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.</b>

*Gilt für alle Touren!!!*



## AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Erste Hilfe Kurs im Gebirge (nicht für Heuschnupfengeplagte geeignet)</b>
<b>Datum:</b>	05. - 07.06.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Andreas Schrödel
<b>Anmeldungen bei:</b>	Andreas Schrödel
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:andreas-schroedel@web.de">andreas-schroedel@web.de</a>
<b>Meldeschluss:</b>	13.04.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	max. 12 Personen
<b>Tourenbeschreibung:</b>	Keine Touren, nur kurze Wanderungen mit praxisnahen Fallbeispielen
<b>Hütten:</b>	Adleralm, Ahrntal (Südtirol), rustikale Unterkunft mit gutem Essen. Geschlafen wird im Heuschober: Isomatte und Schlafsack mitnehmen
<b>Anforderungen:</b>	Bereitschaft Vieles zu erleben, auch wenn es unangenehm wird. Dafür entschädigen die Umgebung und die Hütte.
<b>Ausrüstung:</b>	persönliche Bergausrüstung, das, was man so auf die eigenen Touren mitnimmt.
<b>Kosten:</b>	HP: 60,00 €/Person. Kursgebühr 30,00 € Es fallen Reservierungskosten an, in der Regel in Höhe der Übernachtungskosten. Bei Rücktritt keine Gewähr auf Rückzahlung!
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	05.06.2014, 7:00 Uhr
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-PKW wird bei der Vorbesprechung festgelegt
<b>Vorbesprechung:</b>	12.05.2015, 18:00 bis ca. 22:00 Uhr, erster Theorieteil! (u.U. kommt noch ein Termin dazu)
<b>Sonstiges:</b>	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. <b>Wir stellen ausdrücklich klar, daß kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.</b>

*Gilt für alle Touren!!!*



<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Grundkurs Felsklettern</b>
<b>Datum:</b>	26. - 28.06.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Ulrike Hünefeld, Trainerin C-Sportklettern David Bierwagen, Trainer C-Sportklettern
<b>Anmeldungen bei:</b>	Ulrike Hünefeld
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:ulrike.huenefeld@t-online.de">ulrike.huenefeld@t-online.de</a> , 0170-5857247
<b>Meldeschluss:</b>	15.04.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	8 Personen
<b>Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:</b>	Auf dem Programm stehen die Grundlagen des Kletterns am Felsen: Knotenkunde, die richtige Bedienung des Sicherungsgeräts, Klettern und Sichern im Toprope, Besonderheiten des Kletterns am Naturfelsen
<b>Anforderungen / Voraussetzungen:</b>	keine klettertechnischen Voraussetzungen, sportliche Einstellung
<b>Ausrüstung:</b>	Kletterausrüstung kann ausgeliehen werden
<b>Unterkunft, Kosten:</b>	Morschreuth, Zur guten Einkehr, Kosten: ca € 100,- (inkl. Übernachtung/Frühstück)
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	Freitag Abend (nach Absprache)
<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)

**ROLAND STROBEL**

Meisterbetrieb



**Spenglerei**

- Ausführung sämtlicher Verblechungen
- Gaupen-Kamine-Blechdächer
- Attika

**Dachdeckerei**

- Neueindeckung - Umdeckung - Reparatur
- für Betondachsteine und Tondachziegel

Ludwig-Thoma-Str. 3; 90537 Feucht; Tel. 09128 / 12 901 • Fax 16 401



## AUSSCHREIBUNGEN TOUREN

<b>Tourenbeschreibung:</b>	<b>Aufbaukurs Felsklettern</b>
<b>Datum:</b>	17. - 19.07.2015
<b>Tourenleiter:</b>	Ulrike Hünefeld, Trainerin C-Sportklettern David Bierwagen, Trainer C-Sportklettern
<b>Anmeldungen bei:</b>	Ulrike Hünefeld
<b>E-Mail/Tel.:</b>	<a href="mailto:ulrike.huenefeld@t-online.de">ulrike.huenefeld@t-online.de</a> , 0170-5857247
<b>Meldeschluss:</b>	15.04.2015
<b>Teilnehmeranzahl:</b>	8 Personen
<b>Tourenbeschreibung: Ausbildungsinhalte:</b>	Im Aufbaukurs geht es um das Vorsteigen im Fels, das Vorstiegssichern, das richtige Clippen der Expressschlingen, das Umfädeln am Umlenker sowie Besonderheiten des Kletterns am Naturfelsen.
<b>Anforderungen / Voraussetzungen:</b>	Erfahrung im Klettern und Sichern im Toprope
<b>Ausrüstung:</b>	Kletterausrüstung, fehlendes Material kann nach Absprache ausgeliehen werden
<b>Unterkunft, Kosten:</b>	Morschreuth, Zur guten Einkehr, Kosten: ca € 100,- (inkl. Übernachtung/Frühstück)
<b>Treffpunkt / Uhrzeit:</b>	Freitag Abend (nach Absprache)
<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache nach Anmeldung (verpflichtend)
<b>Anfahrt mit:</b>	Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften)



## JAHRESVORSCHAU TERMINE

<b>MAI</b>		
01.	Freitag	<b>WANDERUNG IN DEN MAI</b>
09.	Samstag	<b>BÜRGERMEISTERWANDERUNG</b>
12.	Dienstag 19.00 Uhr Eintritt frei	<b>VORTRAG: Thema Sicherheit im Bergsport</b> der DAV-Sicherheitsforschung, Reichswaldhalle Info bei Wolfgang Stolzenberg
13. - 17.	Mittwoch - Sonntag	<b>KLETTERN IM TESSIN</b> Info und Anmeldung bei Ulli Hünefeld <b>(siehe Seite 11)</b>

**Für alle Touren: Nähere Infos im nächsten Heft**





Die Termine bis Ende April entnehmen Sie bitte der Programmvorschau in der Mitte des Heftes. Daneben wird es wieder die Fahrradtouren für Senioren geben, jeweils am **2. Dienstag im Monat den Sektionsabend, sowie weiterhin auch kurzfristig geplante Touren.** Das aktuelle Jahresprogramm für 2015 finden Sie auch auf unserer Homepage [www.dav-feucht.de](http://www.dav-feucht.de).

<b>JUNI</b>		
05. - 07.	Freitag - Sonntag	<b>ERSTE HILFE KURS IM GEBIRGE</b> Info und Anmeldung bei Andi Schrödel <b>(siehe Seite 12)</b>
21.	Sonntag	<b>HEIMATWANDERUNG</b>
26. - 28.	Freitag - Sonntag	<b>GRUNKURS FELSKLETTERN</b> Info und Anmeldung bei Ulli Hünefeld <b>(siehe Seite 13)</b>
27. - 03. Juli.	Samstag - Freitag	<b>INNTALER HÖHENWEG</b> Info und Anmeldung bei Franziska Stüllein

<b>JULI</b>		
04.	Samstag	<b>BÜRGERFEST – HELFER GESUCHT!</b>
10. - 12.	Freitag - Sonntag	<b>KLETTERN IM OBERREINTAL</b> Info und Anmeldung bei Ulli Hünefeld <b>(siehe Seite 14)</b>
11. - 12.	Fr. - Sa.	<b>HOCHTOUR</b>
17. - 19.	Fr. - Sa.	<b>AUFBAUKURS FELSKLETTERN</b>
19.	Sonntag	<b>KIRCHWEIHUMZUG</b>
21.	Dienstag	<b>JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015</b>
24. - 26.	Fr. - So.	<b>HÜTTENWOCHENENDE FRÄNKISCHE</b>

<b>AUGUST</b>		
25. - 28.	Dienstag- Freitag	<b>HEILBRONNER HÖHENWEG TEIL2 FÜR DIE DAV-FEUCHT-JUGEND</b> Infos und Anmeldung bei Birgit Kuhn

<b>SEPTEMBER</b>		
11. - 13.	Fr. - So.	<b>NÜRNBERGER HÜTTE</b>
19.	Samstag	<b>FAMILIENFEST IN FEUCHT</b>
20.	Sonntag	<b>HEIMATWANDERUNG</b>



Zu Deutschlands höchstgelegenen Weinanbaugebiet



Gisela und Heiner Graßer hatten eine Wanderung ausgesucht und organisiert, die als Klassiker unter den Wanderungen im Steigerwald gilt. Von Ebrach wanderte die Gruppe auf dem „Steigerwald-Panoramaweg“ im Handthalgrund durch wunderbaren Buchenwald. Vorbei an Weihern, dem Waldreservat „Waldhaus“ erreichten die Wanderer den idyllisch, am Steigerwald gelegenen Weinort Handthal. Nach einer vorzüglichen Stärkung und einem Schoppen Frankenwein bzw. frischem Federweisen im Gasthaus „Winzermännle“ führte der Weiterweg Richtung „Stollberg“ dem höchstgelegenen Weinanbaugebiet Deutschlands (443 m) mit herrlicher Aussicht über die Weinberge des Handthals bis hin zum Schwanberg bei Iphofen. Über das Magdalenen Kreuz wanderte die Gruppe zurück nach Ebrach, von wo es mit Bus und Bahn zurück nach Feucht ging.

Im Oktober machte sich eine stattliche Zahl von Alpenvereinsmitgliedern und

Gästen trotz des wieder angekündigten Lockführerstreiks auf den Weg um mit dem Zug nach Iphofen zu fahren. Dank der Information durch das Internet haben Hin- und Rückfahrt bestens geklappt. So konnte die Wanderung von Castell über den Schwanberg und zurück nach Iphofen wie geplant durchgeführt werden.

Vormittags lag noch etwas Nebel über dem Maintal, aber schon beim Abmarsch zum

Schwanberg strahlte die Sonne. Nach der Mittagspause im Cafe Schwanberg ging es gut gelaunt durch die Weinlagen „Julius Echterberg“ mit herrlichen Ausblicken bis hinüber zu den Bullenheimer und Hüttenheimer Weinbergen.

Angesommen in Iphofen ließ man sich den Sonntagnachmittagskaffee und hinterher einen Schoppen Frankenwein schmecken.



Bei der planmäßigen Rückfahrt mit dem Zug war man sich einig: „Eine gelungene Weinwanderung“, und im nächsten Jahr wieder in der Winzerstube „Gergla“ einzukehren.

*Heiner Graßer*



Teilnehmer: Gertrud, Norbert, Milada, Thomas, Franziska



Zur traditionellen Herbst-Tour über den 3. Oktober fanden sich fünf Teilnehmer/innen zusammen. Wir fuhren für drei Tage ins Rofangebirge.

Ein langer Aufstieg brachte uns zur Bayerreuther Hütte, hoch über dem Inntal gelegen, die wir am frühen Nachmittag erreichten. 1.000 Meter unter uns lagen Ziller-, Alpach- und Inntal. Wir nutzten den schönen Tag und drehten noch eine kleine Rund über die Almen.

Am nächsten Morgen wurde als Ziel die Rofanspitze angepeilt. Erst durch Bergwald und weiter über einen steilen Pfad zum Gipfelaufbau des Vorderen Sonnwendjoches, das wir nach 2 Stunden erreichten. Hier die erste Gipfelrast mit wunderschönem Rundumblick zum Alpenhauptkamm, zum Wilden und Zahmen Kaiser und ins Karwendelgebirge. Weiter ging es dem grasigen Kammverlauf folgend zum nächsten Aussichtsgipfel, dem Sagzahn, über den ein netter, kurzer Klettersteig führte. Die Rofanspitze 2.259 m, schon in Sichtweite, präsentiert sich von hier als sanfter Grasberg, nach

Norden hingegen fällt sie steil und jäh ab. Bergainsamkeit findet man auf dem Rofangipfel zwar nicht unbedingt, aber wir wurden durch beste Aussichten auf die umliegenden Berge belohnt.

Ab hier wanderten wir zu Füßen der Haidachstellwand durch eine liebeliche Berglandschaft zurück zur Bayerreuther Hütte, noch unterbrochen von einer langen Rast auf einer „Selbstversorger-Alm“ (Getränke waren zur Selbstbedienung vorhanden). Eine kleine Überraschung, sowas findet man nicht alle Tage im Gebirge.

Am letzten Tag, der Wetterbericht meldete gegen Mittag Regen, marschierten wir zum malerisch gelegenen Zirreinersee und bestiegen noch einen am Weg gelegenen Aussichtsberg, den Roßkogel.

Nochmals genossen wir die tolle Aussicht über das Inntal, um dann zur Sonnwendjoch-Bergstation des Einer-Sesselliftes (so was gibt es auch noch) abzustiegen, der uns dann ganz gemütlich die eintausend Meter wieder hinunter zum Ausgangspunkt unserer Tour, einem Parkplatz in der Nähe von Kramsach brachte.

Fazit: Wir erlebten 3 schöne Tage miteinander, Stimmung und Wetter waren gut, wir hatten ein Zimmerlager für uns (obwohl die Hütte voll belegt war). Hüttenwirt freundlich und Essen gut. Da gab es nichts zu meckern.

Die Herbsttour für das nächste Jahr ist schon ins Auge gefasst.

*Franziska Stüllein*

*Photo: Norbert Wawrzinek*



Jeweils einmal im Monat unternahm im Sommer die Seniorengruppe unter der Leitung von Hannelore und Helmut Meier eine Radtour in der näheren und weiteren Umgebung um Feucht. Meist zwischen 50 km und 60 km, manchmal auch etwas mehr, betrug dabei die Tourenlängen. Moderat das Tempo. Man ist ja schließlich nicht auf der Flucht – und es soll ja auch jeder mitkommen. Das hin und wieder auch mal ein flotteres Tempo gefahren wurde, lag natürlich auch an der Fitness der Senioren und Seniorinnen, aber auch am E-Bike, das in letzter Zeit immer mehr Anhänger findet.

So wurden z.B. Fahrradtouren zum Märzenbecherwald bei Leestetten, eine Osterbrunnentour nach Diepersdorf, Leinburg und Umgebung, oder nach Hausheim, nach Seligenporten und Pöling, an den Rotsee oder zum Birkensee und Renzenhofen unternommen. Aber auch die Gaggerlesquellen in Fürth, die Rainer Engel ausgesucht hatte, waren ein Ziel der durchschnittlich 15 bis 20 Teilnehmer.

Für den Oktober war eine Weinfahrt von Neustadt-Aisch um den Schwanberg herum nach Iphofen mit Einkehr in einem Winzerlokal geplant. Der Lockführerstreik, ab 14 Uhr sollten keine Züge mehr fahren, vereitelte leider diese Fahrt. Da die Fahrkarten aber schon vorher

gekauft waren, wurde kurzentschlossen dafür nach Amberg gefahren, um über den Schweppermann-Radweg zurück nach Feucht zu radeln. Schlimmes ließ der heftige Regen während der Zugfahrt befürchten. Aber ab Amberg schien wieder die Sonne und bescherte der Gruppe eine wunderbare Radtour, bei der man am Nachmittag auch Glück hatte, als man gerade rechtzeitig vor einem heftigen Gewitter in einer Scheune Unterschlupf fand.

Die letzte Radtour führte im November nach Hegnenberg. „Frühlingshafte“ Temperaturen, Sonne pur und eine phantastische Weitsicht belohnten für die Mühen des Anstiegs auf die Albhochfläche.

Für die Wintermonate sind nun statt der Fahrradtouren Wanderungen geplant, die je nach Wetterverhältnissen durchgeführt werden, bis es im Frühjahr wieder heißt. Radltour für Senioren und Seniorinnen zu nahen und manchmal auch etwas weiteren Zielen.

*Wolfgang Stolzenberg*



Grenzkamm zwischen Österreich und Italien, ein Höhenweg und Blumenmeer mit einzigartigen Ausblicken. Wir begingen diesen großartigen Höhenweg, der auf den wiederhergestellten, alten Kriegsteigen des Ersten Weltkrieges verläuft - daher auch Friedensweg genannt - Mitte Juli.

Unsere Anfahrt erfolgt über die Felbertauernstraße und Lienz nach Sillian. Hier steigen wir um in einen VW-Bus um hinauf zur Lenkfeldalm, unserem eigentlichen Startpunkt zu gelangen.

Der Aufstieg dann bei strömenden Regen. Der Tag, an dem wir Fußballweltmeister werden. Der Hüttenwirt der Sillianer Hütte (2.447m) bemüht sich an diesem Abend noch redlich um einen Radioempfang, leider gelingt ihm dies aber nicht. Bei der Sendersuche bricht das museumsreiche Kofferradio regelrecht auseinander. Am nächsten Morgen bimmeln dafür überall die Nachrichtendienste, um uns die freudige Kunde zu übermitteln.

Das Wetter für die zweite Etappe, sie führt zur Obstanserseehütte, ist nicht mehr so nass wie der Aufstieg. Wolken und Nebel vereint mit Nieselregen bei lausigen 5 Grad wollen aber noch keine rechte Hochstimmung aufkommen lassen. Trotzdem nehmen wir, Klaus, Pe-

ter und ich, den ca. 4-5 stündiger Weg unter die Füße. Vorbei an alten Stellungen, Gräben und Bunkern des Gebirgskrieges 1914-1918 führte der Weg mit der Markierung 403, meist knapp unter, oft aber direkt auf dem Kamm entlang. Hin und wieder erhaschen wir immer mal einen Blick in die Sextener Dolomiten, bevor uns im Bereich von Demut und Eisenreich (2.662m) Schneefelder, Nebel und Schneeschauer komplett die Sicht nehmen. Diese wird erst wieder besser, als es hinunter zur gemütlichen Obstanserseehütte (2.300m) geht. Wunderschön am See gelegen, laden hier Boote zu einer Bootsfahrt ein. Bei besserem Wetter wäre das sicher eine Option gewesen.

Am nächsten Morgen dann fast wolkenloser Himmel. Über die teils schneebedeckten Hänge steigen wir hinauf in den Obstanser Sattel. (2.450m). Malerisch liegt die Hütte unten am See. Über ei-







nen aus grobem Blockwerk bestehenden Steig erreichen wir die Pfannspitze (2.678m), den höchsten Punkt der Tour. Großartig der Rundumblick auf Großglockner, die Sextener und in der Ferne die Friulanischen Dolomiten. Unser weiterer Weg, der immer am Grat entlang geht, führt hinüber zum Großen Kinigat. Schmal ist der Steig, auch etwas ausgesetzt geht es unter den Felswänden entlang. Auf einem Absatz machen wir eine kurze Pause. Auf Geröll, zuletzt wird der Steig wieder breiter, geht es hinunter zur kleinen Standschützenhütte (2.350m), unserem Ziel zur Mittagpause. Lange hält es uns hier aber nicht, da die Hütte gerade erweitert wird. Nach einer Erfrischung entfliehen wir dem Baulärm.

Über die weiten moorigen Flächen des Filmoor geht es hinunter zum Oberen Stuckensee und wieder hinauf zum Heretriegel. Weit drüben am gegenüberliegenden Bergrücken erkennen wir die Porzehütte (1.942m), unser heutiges Ziel. Fast zwei Stunden wer-

den wir noch brauchen. Im weiten Bogen geht es unter den Abbrüchen von Roßkarsitze und Porze herum und nach insgesamt reichlich sechs Stunden Gehzeit erreichen wir die gut besuchte Hütte.

Für den nächsten Tag ist ein „Ruhetag“ geplant, da wir erst für den übernächsten Tag einen Schlafplatz auf dem

Hochweißsteinhaus bekommen haben. Also erkundeten wir den Aufstiegsweg für den nächsten Tag, besichtigten im Bereich des Tilliacher Joches die alten Bunker und Stellungen und erfreuen uns an der großartigen Bergwelt mit seinem Blumenreichtum.

Am nächsten Tag sind dann leider Gewitter gemeldet. Wir entschließen uns, lieber abzusteigen und durch das Frohntal zum Hochweißsteinhaus wieder aufzusteigen, wo wir bereits gegen Mittag eintreffen. So haben wir noch genügend Zeit, um am Nachmittag über das Hochalpjoch und Psa. di Sesis zum Hochalpl und seinen Bunkeranlagen aufzusteigen. Gerade noch rechtzeitig vor den angekündigten Gewittern sind wir wieder zurück auf der restlos belegten Hütte.

Am fünften Tag, unser Ziel die Wolayer Hütte, herrscht Kaiserwetter - aber eigentlich wird es mit weit über 30° viel zu heiß. So kommt uns zu Gute, dass





diese Tour nicht nur über die Bergkämme führt. Zunächst aber können wir noch in der Kühle des Morgens zum Öfner Joch aufsteigen. Es folgt ein langer Abstieg zur Casera Fleons di Sot-to. Verwirrend hier die Wegfindung. Plötzlich ist der Weg weg und nicht nur wir haben Mühe diesen wieder zu finden. Weiter geht es dann zunächst noch durch Wald, später über baumloses Wiesengelände ebenso lang wieder hinauf ins Lahner Joch und in leichtem Auf und Ab zum Giramondopass (1.971m). Grandios der Blick in den Talkessel der unteren Wolayer Alm. Über steile Wiesenhänge führt der Steig hinunter, bis eine anschließende lange Querung durch Wald zum Talkessel der unteren Wolayer Alm leitet. Der anschließende Aufstieg bei glühender Hitze macht uns ziemlich zu schaffen und so sind wir froh, nach etwas über 6 Stunden Gehzeit endlich die Wolayer Hütte (1.959m) am gleichnamigen See zu erreichen.

Für den nächsten Tag steht die Schlussetappe an. Am Abend verabreden wir uns mit anderen Begehern des Höhenweges, bei der Valentiensalm, dem Endpunkt der Wanderwoche, aufeinander zu warten, um mit einem Sammeltaxi wieder zurück nach Sillian zu kommen.

Bereits am frühen Morgen brechen wir auf. Zunächst am See vorbei und dann über ein, den ganzen Sommer vorhandenes, großes Schneefeld, steigen wir

hinauf zum Valentintörl (2.183m).

Noch einmal geht der Blick zurück zum See und hinauf zu den Felsabbrüchen der Hohen Warte. Ab nun geht es nur mehr Bergab und auch auf dieser Seite sind noch große Schneefelder vorhandenen, die fast bis zur oberen Valentiensalm reichen. Wir versuchen uns beim Abfahren, was auf den teilweise recht harten Firnfeldern zu allerlei lustigen Ausgleichsbewegungen führt. Man will ja schließlich nicht kopfüber im Schnee landen.



Ab der oberen Valentiensalm führt der weitere Abstieg zunächst durch üppig blühende Wiesen, später durch Wald und zuletzt auf gesperrter Almstraße zum Gasthof Valentiensalm (1.220m), dem Endpunkt unserer Hüttentour. Bei einem kühlem Bier lassen wir auf der Terrasse diese tolle Tourenwoche, die mit Regen beginnt und mit Sonnenschein nach ca. 70 km, rund 4600 Hm in Auf- und Abstieg endet, nochmals Revue passieren.

*Wolfgang Stolzenberg*



Wir starteten am Sonntagmorgen mit dem Zug nach Oberstdorf. Wir, das waren Anja, Marie, Sophia, Emma, Saskia, Corvin, Siegrid, Heiko, Julian, Aaron, Jonas und ich. Vom Oberstdorfer Bahnhof wird man mit dem Bus nach Spielmannsau gefahren und dort ging es endlich los. Über satte Almwiesen mit Oregano und Pfefferminze ging es nach oben zur Kemptner Hütte. Nach einer Stunde Aufstieg waren die ersten Wasserreserven verbraucht, so dass wir an einem steilen Bach unsere Wasservorräte auffüllten.

Plumps!

Ups, der erste Wasserflaschenverschluss war im Bachbett verschwunden, drei Etagen tiefer, nach ein wenig Bachbettklettere, konnte er wieder geborgen werden. Weiter ging unsere Wanderung zur Marienkapelle, dort machten wir kurz Rast und bestaunten das schöne Bild mit der Marienerscheinung über den Bergen und die wundervolle Aussicht. Durch einige Matschkühen ging es nach der Rast weiter aufwärts über die Baum-

grenze. Das Gelände wurde steiniger, die saftigen Wiesen wurden von Felshängen durchsetzt.

Da!

Die Kinder entdeckten auf der gegenüberliegenden Bergseite ein paar Gämsen mit einem Kleinen: „Ist das süüüß!“ und daneben Steinböcke mit ihren imposanten Hörnern. Das erste Suchfoto entstand.

Manchmal wurde der Weg jetzt nasser und einige Drahtseile warteten darauf, uns bei den Wasserquerungen Halt zu geben. Das Gelände wurde wieder flacher und die Wiesen saftiger. Die typische Almvegetation mit Eisenhut, weißem Germer und gelbem Enzian zeigte sich. Hier hatte die Rrrasertruppe endgültig genug und sprintete die letzten paar 100 Hm zur Hütte. Von der Hüttenterrasse winkten die Rrraser stolz auf die nachkommenden der Gruppe. Erstes Etappenziel erreicht!

Von der Hütte ist nur zu berichten, dass die Masten der Versorgungsseilbahn den

besten Empfang boten, um die eine oder andere SMS nach Hause zu schicken oder zu empfangen, die Nacht recht kalt war, und der Hüttenwirt auf den Sommer gewartet hat. Vielleicht bringen ihn die alten Weiber?!

Am nächsten Morgen wartete die Rrraser-





truppe schon mit scharrenden Hufen vor der Hütte bis alle der Gruppe startklar waren. Ein letztes Foto und schon setzte sich die Rrrasertruppe in gemächlichem Trab Richtung Heilbronner Höhenweg in Gang. Die Naturliebhaber der Gruppe gingen in angemessenem Wandertempo hinterher. Nach 10 Minuten erste Pause, um bei der sich nun stärker zeigenden Sonne die Creme aufzutragen. Dann kamen schon die ersten Kletterpassagen.

Alle von der Gruppe bewegten sich sicher über die Felsverschneidung, so dass danach die Entscheidung fiel, wir machen aus einer 12köpfigen Gruppe zwei, damit die vorderen nicht frierend warten mussten und die hinteren nicht dauernd angehetzt wurden. Siegrid führte die Truppe und Heiko machte den letzten Mann, damit niemand verloren geht. Ich widmete mich der Rrrasertruppe.

Die Wanderung ging jetzt meistens etwas unterhalb des Grates auf der österreichischen Seite des Heilbronner Weges. Ohne den Pass vorzuzeigen haben wir die Landesgrenze überschritten.

Bei der Weiterwanderung sahen wir Steinböcke, die fast zum Greifen nahe waren. Im Gebirgsbach watete ein Schneehuhn, das nach Nahrung suchte. Plötzlich war der sonst weiß gräuliche Kalk von einer Schieferader durchsetzt und die Blüten der Pflanzen darauf stachen uns mit scharfem Kontrast zum schwarzen Hintergrund in die Augen.

In einer Felsmulde wartete windgeschützt die Rrrasertruppe und wurde

von mir zum Essen und Trinken gezwungen ;-), bis der zweite Teil der Truppe aufgeschlossen hatte. Nach einigen Felspassagen querten wir ein langes Schneefeld. Wegen der darüber liegenden brüchigen Felsen, begingen wir dieses zügig und erreichten wenige Gehminuten später die Abzweigung zum Waltenberger Haus. Wieder zurück nach Deutschland ging es über einen Grat und dann drahtseilversichert in Serpentinaen herunter.

Auf dem Weg kam uns der frischgebackene Opa Wolfgang vom Tal entgegen. Sein Enkel war am 23.8.2014 zur Welt gekommen. Herzliche Begrüßung! Wolfgang wollte noch weiter aufsteigen zum Grat, wo er die weiteren Gruppenmitglieder traf und mit ihnen wieder Richtung Hütte abstieg.

Auf dem weiteren Weg wartete die erste Geröllfeldabfahrt auf die Kinder und nachdem wir das Wasserversorgungssystem der Hütte passiert hatten, auch das Waltenberger Haus. Dort angekommen, bekamen wir ein Potpourri aus Rettungs- und Polizeihubschrauberstarts und -landungen, direkt unterhalb der Hütte, geboten. Leider mit traurigem Hintergrund: Ein 53 jähriger Höhenwegbegeher war in der Jochscharte tödlich abgestürzt.

Die Wettervorhersage für den nächsten Tag war schlecht. Der angekündigte Regen begann schon am Abend. Auf der Wanderung hatten mir entgegenkommende Wanderer von dem vor drei Tagen gefallenen und immer noch in den Felspassagen verbleibenden Schnee be-



## PROGRAMMVORSCHAU

<b>JANUAR</b>		
04. - 06. Sonntag - Dienstag	Info bei Vor- besprechung	<b>WINTERBERGTOUR ZUM MEISSNER- HAUS (TUXER ALPEN)</b> Info und Anmeldung bei Wolfgang Stolzenberg
13. Dienstag	19.30 Uhr	<b>SEKTIONSABEND</b> im Vereinslokal Zeidlerhof Vortrag: Touren und Wanderungen in 2014
21. - 24. Mittwoch - Samstag	Info bei Vor- besprechung	<b>SKITOUR SÜDTIROL, GSIESER TAL</b> Info und Anmeldung bei Jürgen Rieß <b>(siehe Seite 5)</b>
Termin wird kurzfristig festgelegt	Treffpunkt Reichswald- halle	<b>WANDERUNG FÜR SENIOREN</b> Ziel wird kurzfristig festgelegt, Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

<b>FEBRUAR</b>		
06. - 08. Freitag - Sonntag	Info bei Vor- besprechung	<b>ALPIN SKIKURS</b> Info und Anmeldung bei Ralf Nüßlein <b>(siehe Seite 6)</b>
10. Dienstag	19.30 Uhr	<b>SEKTIONSABEND</b> im Vereinslokal Zeidlerhof Vortrag: Winterbergtour Wolfgang Stolzenberg Infos zu geplanten Touren in 2015
13. - 17. Freitag - Dienstag	Info bei Vor- besprechung	<b>SKITOUR RADSTÄDTER TAUERN - ZEDERHAUSTAL</b> Info und Anmeldung bei Jürgen Rieß <b>(siehe Seite 7)</b>
13. - 17. Freitag - Dienstag	Info bei Vor- besprechung	<b>SKITOUR DOLOMITEN</b> Info und Anmeldung bei Andi Schrödel <b>(siehe Seite 8)</b>
27. - 01.03. Freitag - Sonntag	Info bei Vor- besprechung	<b>BUSSKIFAHRT NACH GUFIDAUN (SÜDTIROL)</b> Info und Anmeldung bei Norbert Wawrzinek <b>(siehe Seite 9)</b>
Termin wird kurzfristig festgelegt	Treffpunkt Reichswald- halle	<b>WANDERUNG FÜR SENIOREN</b> Ziel wird kurzfristig festgelegt, Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

mittwochs	19:00 - 20:00 Uhr	<b>SKIGYMNASTIK</b> bis 25. März in der Wilhelm-Baum-Turnhalle
-----------	----------------------	---





<b>MÄRZ</b>		
07. Samstag	10.00 Uhr Wettkampf- Regelment im Internet	<b>KLETTERMARATHON DER DAV-SEKTION HERSBRUCK IN DER KLETTERHALLE</b> Info und Anmeldung bei Thomas Haas <b>E-Mail: <a href="mailto:klettern@dav-hersbruck.de">klettern@dav-hersbruck.de</a></b>
10. Dienstag	19.30 Uhr	<b>SEKTIONSABEND</b> im Vereinslokal Zeidlerhof Infos zu Touren 2015, Vortrag: Touren 2014
16. - 21. Montag - Samstag	Abschlussver- anstaltung am 21.	<b>DEMMA'N DREGG WEG-WOCHE</b> Umwelt-Aktionswoche Markt Feucht Info bei Wolfgang Stolzenberg
22. Sonntag	9.30 Uhr Treffp. Reichs- waldhalle	<b>HEIMATWANDERUNG</b> mit Hubert Preißner und Wolfgang Stolzenberg von Wolkersdorf nach Krottenbach, Anfahrt mit Privat-Pkw
Termin wird kurzfristig festgelegt	10.00 Uhr Treffpunkt Kletterhalle	<b>FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN</b> Ziel wird kurzfristig festgelegt, Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“

<b>APRIL</b>		
14. Dienstag	19.30 Uhr	<b>SEKTIONSABEND</b> im Vereinslokal Zeidlerhof Infos zu geplanten Touren
19. Sonntag	9.30 Uhr Treffp. Reichs- waldhalle	<b>HEIMATWANDERUNG</b> mit Franz Probst Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben Anfahrt mit Privat-Pkw
30.04. - 03.05. Do. - So.	Info bei Vor- besprechung	<b>SKIHOCHTOUR STUBAI</b> Info und Anmeldung bei Andi Schrödel <b>(siehe Seite 10)</b>
Termin wird kurzfristig festgelegt	10.00 Uhr Treffpunkt Kletterhalle	<b>FAHRRADTOUR FÜR SENIOREN</b> Ziel wird kurzfristig festgelegt, Info siehe auf der Homepage, bzw. in „Der Bote“



montags	ab 18:00 Uhr	<b>KLETTERTREFF IN DER KLETTERHALLE</b> Info bei Wolfgang Stolzenberg (09128/4295)
montags		<b>FRAUENTREFF</b> im Vereinsheim bis Ende März
mittwochs mit Anmeldung!!	09:00 - 13:00 Uhr	<b>KLETTERN AM MITTWOCHVORMITTAG</b> Jutta König, E-Mail: <a href="mailto:jutta.koenig@web.de">jutta.koenig@web.de</a> Ulli Hünefeld, E-Mail: <a href="mailto:ulrike.huenefeld@t-online.de">ulrike.huenefeld@t-online.de</a> Ulli geht bei schönem Wetter in die Fränkische!



richtet. Bei der gemeinsamen Beratung mit allen am Hütchentisch stellte sich heraus, dass – verständlicherweise – die Motivation zur weiteren Begehung, auch an der Unfallstelle vorbei, auf dem Nullpunkt angelangt war. So entschieden wir uns für den Abstieg am nächsten Tag und die Heimreise, früher als geplant. Der Hüttenwirt berichtete von einem Starkregen so gegen 10:00 oder 11:00 Uhr, der den letzten zu querenden Gebirgsfluss unpassierbar mache und mahnte uns zu frühem Aufbruch.

Die Nacht war für Viele schlafunterbrochen. Im Nachbarschlafraum war eine, dem örtlichen Bier und Schnaps zugelegte, Gruppe untergebracht, die in der Nacht diverse Liter wieder auf die Toilette bringen musste. Deren Weg zur Toilette ging durch unseren Schlafraum und in das nicht abgetrennte Treppenhaus, was, mit Bewegungsmelder ausgestattet, immer wieder unseren Schlafraum erhellte. Gleichzeitig schienen die alkoholbetäubten Männer mit ihrem Stirnlampenstrahl nicht zwischen den aus den Schlafsäcken ragenden Köpfen der

Kinder bzw. Erwachsenen und ihrem Weg, den sie ausleuchten wollten, unterscheiden zu können. Auch das Türknirschen war sehr apart. Durch die sanierungsbedürftige Hüttenbedachung gab es zusätzlich ein nettes Akustikspiel, was sich anhörte, als ob Petrus mit Wind und Regen alles gäbe, was er konnte.

5:30 Uhr Weckerklingeln!

Kurze Diskussion nach dem Klingeln, ob - der Akustik sei Dank - der heutige Hüttenverbleib nicht die bessere Entscheidung wäre. Ein Blick nach Draußen und Rücksprache mit dem Hüttenwirt entschärfen die Situation. Wir stiegen ab.

Auch der Abstieg ist noch anspruchsvolles Gelände, diverse Felsquerungen, die bei der Nässe ohne die angebrachten Drahtseile und Trittgerüste unpassierbar wären, warteten auf uns. Rechtzeitig erreichten wir nach zwei Stunden Abstieg den oben angekündigten Fluss und konnten ihn ohne Probleme, mit vielleicht dem ein oder anderen nassen Schuh, überqueren.

Da der Berggasthof Ruhetag hatte, entschieden wir uns, gleich weiter zur Bushaltestelle nach Einödsbach zu gehen und dort unseren restlichen Proviant zu vernichten. Um 16:17Uhr erreichten wir wieder, gesund und um einige Erfahrungen reicher, den Nürnberger Hauptbahnhof.

*Birgit Kuhn*





## Alpinklettertrainingswochenende in der Fränkischen

Der Hohe Fels bei Lichtenegg ist umgeben von Kletterern, die unermüdlich mobile Sicherungen in Felsstrukturen versenken.

Passt hier der rote „Friend“ hinein? Oder vielleicht doch besser ein Klemmkeil? Auch „Tricams“ finden ihren Platz im Fels und Sanduhren werden gefädelt.

Als kein freies Plätzchen mehr zu finden ist und unser sämtliches mitgebrachtes Material verbaut ist, begutachten wir beiden Kursleiter – David und Ulli - zusammen mit den Teilnehmern die Platzierungen. Und wir sehen: es ist schön, mit Freunden zu klettern. Aber ein gut gesetzter „Friend“ kann auch die Nerven beruhigen! Danach geht es in die Vertikale: Klettern ist angesagt – ein paar der Kursteilnehmer sind das erste Mal am „echten Fels“ unterwegs und dürfen sich erst mal im Toprope vortasten. Im



Anschluss daran steigen sie toprope-gesichert vor und versuchen, die Absicherung der Routen mit mobilen Sicherungsmitteln zu verbessern. Das ist aus der Kletterstellung heraus gar nicht so einfach!

Die erfahreneren Kursteilnehmer steigen gleich vor und versuchen ebenfalls, Sicherungen zusätzlich zu den vorhandenen Haken zu legen. Die nächste spannende Übung für diejenigen, die sich trauen: in einen selbst gelegten Keil springen, dicht oberhalb eines Bohrhakens und natürlich

hoch genug oben, um nicht bis zum Boden fallen zu können. Alle Keile halten!

Weiter geht's zum Türkenfels, wo Abseilen auf dem Programm steht – zunächst zum Üben und Wiederholen in leicht abschüssigem Gehgelände und dann im steilen Fels.





Und dann natürlich auch hier: klettern, klettern, klettern!

Ein sehr leckeres Abendessen samt feinem Oberpfälzer Bier lockt uns zum Schlosswirt in Lichtenegg. Aber Feierabend ist noch lange nicht! Wir haben noch viel vor...

Untergebracht sind wir in Hirschbach bei Manfred im Erlebniscenter Jura Alpin – ideal für Klettergruppen. Hier gibt es zum Beispiel hinter dem Haus im Wald Übungsfelsen mit unzähligen Haken, an denen wir bis zum Einbruch der Dunkelheit noch das Umfädeln des Seils am Umlenker üben.

Leider behält der Wetterbericht Recht, und am nächsten Tag regnet es. So verlegen wir den Kurs kurzerhand in die Halle und fahren nach Feucht. Auf dem Programm stehen Seilschaftsablauf, Seilkommandos und immer wieder Knoten üben. Vor allem der einhändige Mastwurf ist eine Herausforderung!

Nach ein paar „ebenerdigen Mehrseillängenrouten“ geht es in die Wand. Unter erschwerten Bedingungen – einem Hängestand in der Steilwand – darf jede Seilschaft noch einmal in zwei Seillängen mit Wechselführung bis zur Kletterhallendecke steigen und von dort aus abseilen. Das wäre sicherlich am Fels einfacher gewesen – da gibt es im leichteren Gelände meist Absätze, auf denen man stehen kann und nicht hängen muss.

Die Voraussetzungen unserer 7 Kursteilnehmer hätten unterschiedlicher nicht sein können.

Nichtsdestotrotz war es eine lässige Gruppe, die in den 2 ½ Tagen zusammengewachsen ist, und alle konnten einiges Neues mit nach Hause nehmen.

*Ulrike Hünefeld*



„Ein wenig stolz sind wir schon auf unsere lange Erfahrung“



Feucht · Hauptstraße 60 · Fon: 09128-3478  
Altdorf · Neumarkter-Str. 12 · Fon: 09187-5870  
[www.schuh-hommel.de](http://www.schuh-hommel.de)



Was macht man bei 16 Grad Celsius und drohendem Dauerregen? Ganz klar – man fährt mit der Sektion Feucht des Deutschen Alpenvereins zum Klettern. Das jedenfalls stand für die Teilnehmer des Ferienprogramms fest, als sie sich am Montag früh an der Reichswaldhalle trafen. Um der angekündigten Schaulust zuvorkommen ging es denn auch ganz schnell: Kaum war die Ossi-Bühler-Hütte im Trubachtal erreicht, und von den Betreuern die Namen der insgesamt 28 Kinder und Jugendlichen gelernt, wurden die Klettergurte angepasst und die Wände am Reibertsberg bei Obertrubach erklommen. Mutig konnten sich die Jungkraxler sogar selbst abseilen und erfürchtig die Kletterkünste der „Profis“ vom DAV bestaunen. Und wo blieb der Regen? Der kam erst am Abend, als man es sich längst in der Hütte gemütlich gemacht und die 300 Bratwürste verzehrt hatte. Bei Spiel und Gesang dauerte es noch lange, bis schließlich die letzten ins Bett gegangen wurden...

Als am nächsten Morgen die Sonne vom Himmel lachte, konnte es der Trupp

kaum erwarten, die tags zuvor erworbenen Kenntnisse am hohen Wolfstein in die Tat umzusetzen und die herrliche Aussicht an der Gipfelfahne zu genießen. Sogar die zwei Jungs aus Dresden, die eigentlich auf einen ruhigen Klettertag eingestellt waren, hatten sichtlich ihren Spaß an der insgesamt 35köpfigen Gesellschaft und ihrer ungebrochenen Motivation, alle Routen zu meistern, die der Betreuerstab vorher eingerichtet hatte. So ging wieder ein erfolgreicher Bergsteigertag dem Ende entgegen – diesmal aber standesgemäß am Lagerfeuer.

Am Mittwoch Morgen durften dann alle erst einmal richtig ausschlafen, bevor es ans Packen und Putzen der Hütte ging. Und schließlich konnten die Eltern ihre Kinder nach zwei aufregenden Tagen zwar etwas erschöpft und von einem leicht rauchigen Duft umgeben, aber dafür zufrieden und wohlbehalten wieder in Empfang nehmen.

*Jürgen Waldhier*



DAV-Mannschaft holt den 4. Platz beim LBV-Drachenbootrennen am Rothsee

An einem heißen Tag im Juni trafen sich etwa 16 hochmotivierte Menschen am Rothsee zum Probetraining im Drachenboot. Manche wussten bis zu diesem Tag noch gar nicht so genau, worauf sie sich da eingelassen hatten. Ein Drachenboot ist ein laanges Boot, in welches maximal 20 Paddler, ein Trommler (vorn) und ein Steuermann (hinten) hinein passen. Im Boot sitzen immer zwei Leute nebeneinander. Nachdem das geklärt war, wurde die Sitzordnung festgelegt. Der Steuermann erklärte die wichtigsten Kommandos, jeder wusste, wie er das Paddel zu halten hatte und auf was er achten sollte. Also ab ins Boot, Leinen los und abstoßen.

Gleichmäßig vorwärts paddeln!! Gleichmäßig!!! „Ja, äh! Okay...ach ja am Vordermann orientieren. Grr... gar nicht so einfach. Mit dem vorne passt, aber jetzt hab ich dem hinter mir aufs Paddel gehauen.“

Gleichmäßig! Versucht mal dazu zu zählen!! „Okay! .... Tatsache! Mit zählen ist es einfacher!“

So, oder so ähnlich hat sich wohl jeder in diesem Boot seine Gedanken gemacht. Letzt endlich wurde das Probetraining mit einer ganz passablen Zeit abgeschlossen (jedenfalls sagte das unsere Steuerfrau).

Am 6. Juli war es dann so weit. Das Boot war voll und alle brannten auf das erste Rennen. In zwei Vorläufen wurden die Zeiten über eine Strecke von 200m genommen. Das klingt nicht viel, aber da kommt man ganz schön ins Schwitzen! Im ersten Rennen gaben unsere Schlagleute so eine Geschwindigkeit vor, dass es immer wieder zum Raupenschlag kam. Das bedeutet, dass der Takt im Boot nicht stimmt. Für die Zuschauer sieht so ein „taktloses“ Boot aus, wie eine Raupe, die wild mit den Beinchen hoch und runter hampelt. Nun, also die erste Runde war nicht so gut gelaufen. Erst mal zum mitgebrachten Pavillon um sich zu stärken, nochmal schauen, was schief gelaufen ist und dann schön ausruhen für das nächste Rennen. Na, und wer sagt's denn! Lief gleich besser! Die Zeiten der ersten Runden waren so gut, dass wir unter den besten 4 Mannschaften waren und so noch das Rennen um Platz 3 bestreiten durften.

Leider reichte es dieses Jahr nicht um einen Pokal mitnehmen zu dürfen. Aber für nächstes Jahr erwarten wir schon die Mail vom LBV, in der wir Bescheid bekommen, wann wir uns wieder dazu anmelden können.

*Matthias Schlegel*





Bereits zur neunten Wanderung mit dem Bürgermeister luden der Markt Feucht mit Erstem Bürgermeister Konrad Rupprecht und die DAV-Sektion Feucht die Bürger des Marktes Feucht ein.

Diesmal führte die circa 15 Kilometer lange Wanderung unter der Leitung von Wolfgang Stolzenberg vom S-Bahn-Haltepunkt Altdorf-West über Röthenbach und Ungelstetten nach Feucht. Leider legte der goldene Oktober eine kleine Verschnaufpause ein, ein paar wenige Regentropfen konnten die 20 Mitwanderer aber nicht beeindrucken.

Treffpunkt war der Feuchter Bahnhof. Mit der S-Bahn fuhr man bis Altdorf-West. Von dort ging es zunächst zum Altdorfer Waldfriedhof und durch den angrenzenden Wald vorbei an Pferdekoppeln nach Röthenbach bei Altdorf. Nach den letzten Häusern tauchten die Wanderer in einen naturbelassenen Wald ein. Immer direkt an dem sich hier in den Sandstein hineingefressenen Röthenbach entlang, früher auch Rumpelbach genannt, wanderte die Gruppe durch die seit 1939 unter Naturschutz stehende Rhätsandsteinschlucht. Die verwünschten Ecken des mäandernden Baches mit ihren umgestürzten und mit Baumpilzen bedeckten Bäumen, Flechten und Moosen vermittelten einen nachhaltigen Eindruck, welcher bei der zu unterquerenden Autobahn abrupt gestört wurde. Danach ging es, nun wieder auf stiller werdenden Waldwegen, immer entlang des Röthenbaches, vorbei an aufgestauten Bereichen des Baches, die den naturbelassenen Eindruck unterstrichen,



und zuletzt an einigen Teichen vorbei nach Ungelstetten.

Nachdem die Wandergruppe den Ort durchquert hatte, wechselte sie auf die andere Seite der Verbindungsstraße Altdorf-Fischbach. Auf nun breiteren Forstwegen ging es im leichten Auf und Ab bis zur Waldkreuzung Moosbach-Birnthon. Hier luden einige Bierbänke mit Getränken zur Mittagsrast ein.

Nach der Pause wanderte die Gruppe zunächst noch ein Stück auf den sogenannten weißen Wegen weiter. Vorbei am Tiefen Graben, Ursprung des Schwarzwasserbaches, dann wieder auf Waldwegen gelangte die Gruppe zu einem kleinen Durchlass der Autobahn, um zurück auf die Feuchter Seite zu gelangen. Nach einem kurzen, breiteren Wegstück ging es nun auf schmalen Waldwegen, den Schwarzwasserbach querend, weiter Richtung Waldparkplatz am Reichswald. Noch ein kurzer Abstecher zum neuen Waldspielplatz, dann fand diese knapp viereinhalbstündige Wanderung bei einem Radler, Bier oder Kaffee in der TSV-Gaststätte am Segersweg ihren gemütlichen Abschluss.

*Wolfgang Stolzenberg*



Unsere Gruppen... und was wir machen

Mit unserer schönen Kletterhalle liegt der Schwerpunkt der Feuchter Jugend eindeutig beim Klettern; JDAV heißt aber auch Abenteuer erleben, Berge besteigen, Gipfel erklimmen, Höhlen erforschen, Skitouren machen, Schneeschuhwandern, Kajakfahren, Bouldern, Sterzeln, in Hütten übernachten, Biwaken, Klettersteige gehen, Lagerfeuer machen, ... → draußen sein in der Natur!

Wir treffen uns immer mittwochs zum Klettern in der Kletterhalle (außer in den Ferien); zu anderen Unternehmungen gruppenübergreifend nach Absprache (meistens an Wochenenden)

→ dafür schon eine Vorankündigung: 21./22. Februar 2015 – Biwaken am Eibgrat mit Jürgen Ries



### **Klettergruppe 1:**

Anfänger, Mindestalter 10 Jahre (alle 2 Wochen von 17 – 19 Uhr)

### **Klettergruppe 2:**

Fortgeschrittene und „Spaßkletterer“, Topropeschein und Vorstiegskenntnisse sind, je nach Gruppenstärke, Voraussetzung (alle 2 Wochen mit Gruppe 1 im Wechsel von 17 – 19 Uhr)

### **Klettergruppe 3:**

„Leistungskletterer“, für die ehrgeizigen Kletterer, die regelmäßig (jede Woche ab 18 Uhr) und gezielt Technik, Taktik, Psyche und Ausdauer trainieren wollen und bereits sicher vorsteigen

Jugendreferentin ist Gertrud Brunner-Beer; weitere Jugendbetreuer sind: Fritz Kunze, Matthias Schlegel, Achim Willner, Manuel Flohr, Elke Greger, Anita Fleischmann, Markus Weber, Chris Schweiger, Madleen Meyer, Alex Kneiblsberger

Wer Lust hat sich in der Jugendarbeit zu engagieren, wendet sich an Gertrud oder Wolfgang. Ausbildungen werden von der Sektion unterstützt.

**Infos bei Gertrud Brunner-Beer, ☎**

09128 / 27 84

**E-Mail: [jugend@dav-feucht.de](mailto:jugend@dav-feucht.de)**





Hallo Familien!

Hüttenaufenthalte mit der Familiengruppe gehören fest zum Programm. Letztes Jahr waren wir bei uns „um die Ecke“ auf der Thalheimer Hütte, für 2015 konnten wir über Fritz bereits eine gemütliche Hütte bei Schmilka im Elbsandsteingebirge, ganz nahe an der tschechischen Grenze, reservieren.

**Termin Elbsandsteingebirge:**

3. – 7. Juni 2015 (2. Pfingstferienwoche)

Auch beim sektionsübergreifenden Wochenende auf dem Leitsberghaus oder der Mittelfrankenhütte wollen wir wieder dabei sein.

**Termin Sektions-Hüttenwochenende:**

24. – 26. Juli 2015

Des Weiteren haben wir die Halle im Januar und Februar an zwei Samstagen (Bedingungen wie immer!) für unser Familiengruppenklettern reserviert, nämlich...

**Termine Familiengruppenklettern Halle:**

10. Jan. + 14. Feb. 2015 ab 14 Uhr



Was uns sonst noch spontan einfällt, erfahrt Ihr wie immer über unseren e-mail-Verteiler oder auf der

Familienseite der DAV-Feucht Homepage. Wer sich uns gerne anschließen möchte, ist herzlich willkommen!

**Eure Ansprechpartner sind:**

Lothar und Elke Greger,  
Tel. 09128/73 93 73

**E-mail: greger@nefkom.net**

Hallo Kids,

seid Ihr gerade in die Schule gekommen oder bist Du bereits in der vierten Klasse? Egal, wenn Du gerne kletterst, bist Du bei uns genau richtig: Jeden 2. Samstag klettern wir von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Kletterhalle. Melde Dich einfach an und bring auf jeden Fall Mama oder Papa mit, die müssen Dich nämlich sichern!!! Wenn Deine Eltern das (noch) nicht können, können sie es bei uns lernen!

**Termine Kids klettern!**

17.01.2015, 31.01.2015, 14.02.2015  
28.02.2015, 14.03.2015, 28.03.2015  
11.04.2015 (Osterferien!)

Nachdem es in der letzten Wintersaison im Bayrischen Wald überhaupt keinen Schnee gegeben hat, wollen wir es in diesem Winter nochmal versuchen: Am 24. - 25.01.2015 ist Kids on Ski! im Skigebiet Pröllern geplant. Je nach Schneelage einen oder zwei Tage. Infos und Anmeldung unter kids-klettern@dav-feucht.de

Kids klettern! geht wandern: Am 15.05.2015 (Christi Himmelfahrt) wollen wir uns auf den Weg zum Kloster Weltenburg an der Donau machen. Der Besuch der Klosterschenke wird dabei nicht zu kurz kommen.

Wanderwochenende in Garmisch-Partenkirchen am 26. - 28.06.2015 mit den Wander-Klassikern: Partnach Klamm und Höllentalklamm.

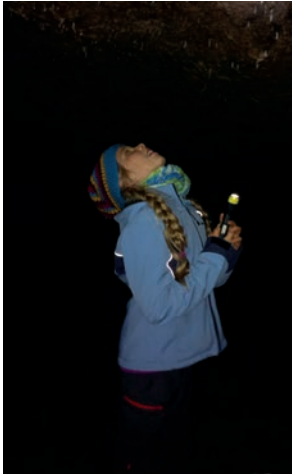
**Eure Ansprechpartner sind:**

Eris Münch und Kurt Klein,

**E-mail: kids-klettern@dav-feucht.de**



Ende Oktober – Anfang der Herbstferien



Unsere Familiengruppen-Herbstwanderung

führt uns diesmal ins Karstgebiet der westlichen Oberpfalz. Wir starten am Bahnhof in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg und wandern vorbei an höhlenreichen Felsmassiven zur Osterhöhle. Vor der angrenzenden bewirtschafteten Schutzhütte stärken wir uns zunächst, anschließend lassen wir uns in die geheimnisvolle Unterwelt



der Tropfsteinhöhle führen. Auch auf dem Rückweg verschwindet so manches Kind kurzfristig in dunklen Felslöchern oder engen Tun-



nels, ... der Entdeckerdrang ist einfach groß! ... Auf jeden Fall haben wir bei der Wanderung so manches Plätzchen für unser - inzwischen traditionelles – weihnachtliches Höhlenlagerfeuer gefunden!

Zwei Wochen später, Anfang November, findet nach der Sommerpause wieder das erste Familiengruppenklettern in der Halle statt. Klar, dass die „afterclimb-Pizza“ nicht fehlen darf! Außerdem eignet sich die Halle herrlich für großformatiges Bilder-Anschauen!

So manche Unternehmung für 2015 haben wir bereits geplant. Mehr dazu unter der Rubrik „Familiengruppe“ und im Internet.

*Elke Greger*





Die Jugendleiter-Grundausbildung habe ich, Madleen Meyer dieses Jahr vom 31.8. - 6.9.14 in Bad Hindelang (Allgäu) absolviert. Los ging es am Sonntagabend mit dem Abendessen. Wir waren insgesamt 10 Teilnehmer im Alter von 16 bis 23 Jahren, fünf Jungs und Mädels.

Nach dem Abendessen fingen wir gleich mit Kennenlernspielen, wie Warming-Up-Spielen in unserem Seminarraum an. Danach erklärten uns unsere Teamer (Ausbilder) Jens und Sarah, wie die Woche ablaufen wird.

Um 8 Uhr gab es immer Frühstück, danach mussten wir uns unsere Lunch-Pakete für den Tag zusammenstellen. Pünktlich um 9 Uhr trafen wir uns im Seminarraum um Theoretisches und die Themen des Tages zu besprechen, z.B. verschiedene Spielmöglichkeiten mit der Jugendgruppe, Klettern mit Kindern, Bergsteigen oder Tourenplanung. Nach dem Abendessen beschäftigten wir uns nochmals mit Theorie oder wir bereiteten die Routen für unsere nächste Tour vor. Ab 21.30 Uhr stand die Boulderhalle für uns zur Verfügung. Einige Teilnehmer von uns gingen bereits auf ihr Zimmer.

Unsere ausgearbeitete Tour am Mittwoch führte die Mädchen auf den „Iseler/Kühgrundrücken“ und die Jungen auf den „Großer Daumen“. Das Wetter war nicht gerade das Beste (Hochnebel und sehr feucht). Auf dieser Tour bestiegen wir auch den Klettersteig „Salewa“. Am Gipfelkreuz wurden wir dann doch noch mit ein paar Sonnenstrahlen belohnt.



Auch am Donnerstag waren wir am Fels unterwegs, hier übten wir wie verschiedene Sicherungsgeräte anzuwenden sind, sowie den Knoten(doppelter Bulin). Am Freitag hatten wir zur Aufgabe, unser ganzes Team über eine 4 Meter hohe Wand ohne Material zu bringen. War nicht ganz einfach, aber wir schafften es.

Die nächste Aufgabe bestand darin, eine Seilbahn über einen Fluss zu bauen. Vier Leute hatten vorher von den Ausbildern den Spezialauftrag, wie mache ich das Seil am Baum fest und wie spanne ich es richtig. Am Ende kam jeder trocken am anderen Flussufer an.

Am Samstagvormittag musste sich jeder Teilnehmer einem Abschlussgespräch unterziehen.

Hier wurde uns dann mitgeteilt, dass man die Ausbildung zum Jugendleiter erfolgreich absolviert hat. Wir hatten uns alle so gut verstanden, dass uns der Abschied doch ein bisschen schwer fiel nach dieser erlebnis-, erfolgreichen und anstrengenden Woche. Darüber hinaus wurden auch neue Freundschaften geschlossen.

*Madleen Meyer*



Eines schönen Morgens brachen drei tapfere Recken auf gen Lienz, um dort die Dolomiten zu erkunden....

So oder so ähnlich könnte die Geschichte beginnen. Stopp! Wir befinden uns im Jahr 2014 a.D.

Drei tapfere Mittelgebirgstiroler: Zwei Hessen und eine Fränkin aus der Sektion Feucht fahren ins echte Tirol, um zu lernen, wie sie mit dem Klettern dort umgehen, damit sie weitere Flachland- und Mittelgebirgstiroler dorthin in Zukunft führen dürfen.

Dieser Lehrgang war für uns – Birgit, David und Ulli - der erste Schritt, in dem es um die Eignung für den Folgekurs zum Alpin bzw. Plaisirklettern ging. In den nächsten ein bis zwei Jahren wartet noch ein weiterer neuntägiger Lehrgang auf uns und damit die Möglichkeit, die Lizenz zum Führen zu erwerben.

Nach dem entspannten Zustieg war Pit Rohwedder, einer unserer Ausbilder, schon auf der neu renovierten Karls-

bader Hütte und begrüßte uns. Wir warteten noch auf Michael Hoffmann, der dann nach einiger Zeit auf der Hütte eintraf. In der Kennenlernrunde zeigte sich eine nette Truppe mit alpin interessierten Menschen als TeilnehmerInnen und zwei kompetenten Bergführern als Ausbilder.

Erster Tag: Eine leichte Eingehroute im vierten Schwierigkeitsgrad wurde unsere erste Tagestour. Auf dem Weg dorthin wurden viele Themen wie Steinschlaggefahr, Weg- und Routenfindung etc. erörtert. In der Route führten wir Teilnehmer, die Bergführer klinkten sich jeweils mit einer Steigklemme in unsere Seilschaften und gaben Rückmeldung. Schwerpunkt lag auf dem organisierten Standplatzbau, um möglichst wenig Seilverhau zu produzieren.

Auf dem Gipfel zeigte uns Pit noch den Paternoster als Abstiegsicherung für ein kurzes Klettersteigstück.

Rückmeldung der Ausbilder am Abend: Es ist kein „Heini“ bei der Truppe ☺.







Am zweiten Tag ging es schon anspruchsvoller zu. Der „Laserzgeischt“ war das Ziel unserer Kleingruppe mit Britta, Martin und Birgit, diesmal mit Michael als Bergführer. Wir querten durch die Südwand in unsere Route, um einer langsameren Seilschaft die erste Seillänge zu überlassen. Auch hier führten wir abwechselnd die Tour. Vor den letzten zwei Seillängen die erste Rückzugsmöglichkeit, wieder über die alte Südwand. Das Wetter wurde zunehmend bewölker, trotzdem entschieden wir uns für die letzten vier Seillängen zwei im sechsten und zwei im vierten Schwierigkeitsgrad UIAA. Die Rückzugsschotterpiste schien uns allen nicht wirklich attraktiv. Im Speedmodus begingen wir die letzten Seillängen, was mich als Untrainierte in einen Keuchmodus brachte. Aber es half nichts, das Wetter drohte zu kippen. Am Ende der Route angekommen, wartete dann doch die Sonne, in 15 min zum Gipfel konnten wir einen schönen Regenbogen unter uns bestaunen, der sich kreisförmig durch die unter uns liegenden Wolken zog. Im Abstieg kurz vor der Hütte erwischte uns dann doch noch der Regen.

Die zweite Kleingruppe mit David, Klaus Dieter, Maggie, Ulli und Pit als Ausbilder hatte sich am Abend vorher aus der Vielzahl an Routen die Westkante am „Kantenköpfl“ in der „Blasl-Variante“ ausgesucht. Nur fünf Seillängen bis zum 5. Grad sollten bei der durchwachsenen Wettervorhersage machbar sein!

Der Zustieg über den Plattenschuss auf dem Normalweg (II) entpuppte sich als ziemlich steil und vor allem äußerst ge-

röllhaltig, so dass wir den eigentlichen Routeneinstieg viel später als erwartet erreichten.

Laut Führer „Stände gebohrt, einige Bohr- und Normalhaken“ – in der Realität stiegen wir in einen echten Klassiker ein! Dadurch, dass wir die ersten beiden Seillängen so gut wie komplett selbst absichern mussten, brauchten wir auch hier viel mehr Zeit als gedacht. Am Horizont wurde es immer schwärzer, und der weitere Routenverlauf führte in einen Querang, so dass ein möglicher Rückzug ab hier schwieriger würde. Auf einem schönen Plateau am Ende der zweiten Seillänge entschied sich Bergführer Pit für den Rückzug.

Wieder unten angekommen, durften zwei von uns den Schweizer Flaschenzug üben, während die anderen beiden vor dem Regen noch zwei Seillängen der „Bügeleisenkante“ als Dreierseilschafts-Übung kletterten.

Die nächsten zwei Tage verbrachten wir mit viel Theorie über Geologie der Alpen, Orientierung mit Kompass und Karte, Erste Hilfe und allem was noch wichtig war. Draußen beschäftigte uns das Jümar, der Seilgeländer- und Flaschenzugbau und das Klettersteiggehen bzw. –führen an Felsen in der Nähe der Hütte. Es regnete oft.

Am Freitag dann Abschluss des Kurses und Abstieg. Durch mehrere Staus erreichten wir wieder unser zu Hause und sind alle sehr gespannt auf die Folgekurse im Alpin- und/oder Plaisirklettern!

*Birgit Kuhn und Ulrike Hünefeld*



Eine spannende Expedition in das Bergsteiger Mekka Südamerikas.



### **Vorgeschichte:**

Ein von mir lang ersehnter Wunsch ging im Sommer 2014 in Erfüllung. Bergsteigen auf einem anderen Kontinent, höher als in den Alpen und vor allem anders sollte es sein. Eine Expedition eben, Dauer 22 Tage.

Die Berge dort werden allesamt im Expeditionsstiel erreicht. Bedeutet, eine Besteigung erfordert meist mehrere Tage. Autofahrten über holprige Straßen, Anmarsch durch lange Täler, Lagerketten mit Basis- und Hochlagern, Gepäcktransport mit Unterstützung von Eseln und einheimischen Trägern sowie einem Koch.

### **Vorbereitung:**

- Kletterhalle im Winter,
- Grundlagenausdauer durch Skitouren (ca. 20 Touren von 1.000 - 1.500 Hm),
- Lauftraining intensiv (3 Monate mit je 3 bis 4 Einheiten / Woche, ca. 8-12km),
- Hochtouren direkt vor der Abreise (2 Wochenenden mit Eis-Firnwandtraining, sowie
- Nächtigung über 3.000m zur Vorakklimatisation).

### **Gipfel:**

Alpamayo 5.947m (einer der schönsten Berge der Welt), Chopicalqui 6.354m, Pisco 5.753m

### **Schwierigkeiten:**

Allesamt schwierige Hochtouren auf spannenden Gletschern mit Steilschwüngen und Eiswänden von 40 bis 60 Grad Steilheit. Die Schlüsselstelle am Alpamayo wurde durch unseren Bergführer Maximo mit Fixseilen versichert.

### **Durchführung:**

Als einer von 6 Teilnehmern einer organisierten Tour ging es am 12. Juli los. Flug nach Lima, eine Stadt mit so vielen Einwohnern wie ganz Österreich! Nix wie weg hier. 8 Stunden Busfahrt nach Huaraz unserem Stützpunkt auf ca. 3.000 m Höhe. 2 Tage zur Akklimation mit Wanderungen im Rio Santa Tal bis auf ca. 3.800 m.



Nacheinander konnten wir dann die Gipfel des Alpamayo 5.947 m, den Chopicalqui 6.354 m und den Pisco 5.753 m besteigen. Der Huascarán 6.678 m, höchster Berg Perus, war zur Zeit unseres Aufenthaltes wegen Eisschlag nicht zu besteigen!





### Fazit:

Andere Kulturen und Begegnungen mit den Einheimischen bleiben unvergesslich. Insbesondere die Herzlichkeit dieser Menschen möchte ich erwähnen. Trotz Ihres geringen Wohlstandes haben Sie auf mich einen doch zufriedenen Eindruck gemacht. Mir hat das sehr imponiert, und ich werde versuchen ein wenig dieser Gelassenheit mit nach Hause zu nehmen.

Bergsteigen in dieser Form ist ein einmaliges Erlebnis. Die Erkenntnis, das in die-

sen Höhen die Akklimatisierung von sehr großer Bedeutung ist, habe ich erfahren. Auch, dass ich nach 18 Zeltnächten gerne wieder die uns bekannten Standards eines Badezimmers und eines Bettes in Anspruch genommen habe. Trotz allem Erlebten freu ich mich wieder auf die Alpen, mit ihren schnell zu erreichenden Gipfeln und Hütten. Auch auf die im Winter von mir gerne genutzten Ferienwohnungen.

*Jürgen Rieß*



## NORDIC BEAR®

Bekleidung für Wandern, Angeln, Jagd und Freizeit


























### TEILRÄUMUNG- VERKAUF WEGEN WASSERSCHADEN

## vom 22.12.2014 bis 10.01.2015

## 20% • 40% • 70%

Nordic Bear® GmbH  
Katzwanger Hauptstr. 50  
90453 Nürnberg

Tel. 0911/63 37 807  
Fax 0911/63 37 809  
info@nordic-bear.de

**Besuchen Sie unseren Online-Shop**  
[www.nordic-bear.de](http://www.nordic-bear.de)

Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet oder rufen Sie uns an.



**Infos und Anmeldungen unter**  
[www.dav-feucht.de](http://www.dav-feucht.de) oder [klettern@dav-feucht.de](mailto:klettern@dav-feucht.de)

**GRUNDKURS Klettern - Toprope**  
**(Anfängerkurs)**

Gelernt und geübt werden Grundlagen für das selbstständige Toprope-Klettern an künstlichen Kletteranlagen sowie die Vorbereitung für die Prüfungsabnahme Kletterschein „Toprope“.

Dauer: 2 x 3 Stunden, Leihgebühr für die Kletterausrüstung sowie Kletterhaleneintritt sind im Kurspreis enthalten.

**Kosten:**  
Mitglieder DAV Feucht: 45 €  
Nichtmitglieder: 90 €

**Termine:**  
*GK Toprope 3:*  
Samstag 17.01. und 31.01.2015  
jeweils 13:30 Uhr  
*GK Toprope 4:*  
Mittwoch 18.02. und 25.02.2015  
jeweils 19:30 Uhr

**GRUNDKURS Klettern - Vorstieg**

Gelernt und geübt werden Grundlagen für das selbstständige Klettern im Vorstieg an künstlichen Kletteranlagen sowie die Vorbereitung für die Prüfungsabnahme Kletterschein „Vorstieg“.

**Dauer:**  
3 x 3 Stunden

**Kosten:**  
Mitglieder DAV Feucht: 65 €  
Nichtmitglieder: 130 €

**Termin:**  
*GK Vorstieg 3:*  
Samstag 14.03., 21.03. und 28.03.2015  
jeweils 17:00 Uhr

**TECHNIKTRAINING**  
**(bis Niveau VII)**

Ihr klettert schon seit einiger Zeit? Ihr wollt lernen, kraftsparender zu klettern und Bewegungsabläufe zu optimieren? Ihr wollt gerne wissen, wie ein Ägypter ist? Und wie war das nochmal mit dem Körperschwerpunkt?

Im Technik-Kurs übt ihr, eure persönliche Klettertechnik zu verbessern und spezielle Klettertechniken zu trainieren. Piazzen, stützen, eindrehen sind nur Beispiele von Bewegungsabläufen, die das Klettern vereinfachen können!

**Termine:**  
Sonntag, 11.01. und 18.01.2015  
jeweils 18:00 Uhr

**Zeitdauer:**  
2 x 3 Stunden

**Kosten:**  
Mitglieder DAV Feucht: 45 €  
Nichtmitglieder: 90 €

**Teilnehmer:**  
mind. 4 – max. 6 (je Kursleiter)  
*Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich*



## **VIDEOANALYSE – Verbesserung des Kletterkönnens**

Anhand von Videoaufnahmen werden das Kletterkönnen und die Klettertechnik der einzelnen TeilnehmerInnen analysiert. Mentale und motorische Übungen zur Verbesserung der Klettertechnik werden gegeben. Mit Hilfe des neu Erlernten soll eine zweite Videoanalyse zum Kurs abschließenden Feedback führen.

Auch im Anschluss an den Kurs „Techniktraining“ zu empfehlen!

### **Termine:**

Samstag 07.02.2015  
10:00 – 17:00 Uhr

### **Zeitdauer:**

ganztägig mit Mittagspause

### **Kosten:**

Mitglieder DAV Feucht: 45 €  
Nichtmitglieder: 90 €

### **Teilnehmer:**

mind. 4 – max. 6 (je Kursleiter)  
*Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich*

### **Sonstiges:**

Voraussetzung ist das Beherrschen des weichen Sicherns des Partners im Vorstieg. Kletterkönnen bis max. 8 UIAA.

**Für alle Kurse: Bitte mitbringen: vorhandene Kletterausrüstung, Kletterschuhe und Sportkleidung (Kletterausrüstung kann auch für den Kurs geliehen werden - Leihgebühr im Kurspreis enthalten).**

**Für alle Kurse: Kletterhalleneintritt im Kurspreis enthalten**



*In den besten  
Händen!*

**Hormes**

creative Raumgestaltung

Für Liebhaberstücke mit Geschichte:  
Neue Polster von Ihrem Raumausstatter

Fischbacher Straße 5  
90537 Feucht  
Tel.: 0 91 28 - 49 69  
info@hormes-raumausstattung.de  
www.hormes-raumausstattung.de



HERZLICHEN DANK!!

## HERZLICHEN DANK

unseren Inserenten, die uns bei der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes unterstützen. Wir bitten unsere Mitglieder, die aufgeführten Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.



[www.facebook.com/mountain.sports.ansbach](http://www.facebook.com/mountain.sports.ansbach)

# OUTDOOR INDOOR KLETTERN

## EUER SPEZIALIST FÜR

- ++ Outdoorbekleidung für Erwachsene und Kinder ++
- ++ Wanderschuhe, Rucksäcke ++
- ++ GPS und Geocaching ++
- ++ Kletterschuhe und Gurte ++
- ++ Skitour & Schneeschuh ++



**Mountain  
Sports**

Johann-Sebastian-Bach-Platz 16  
(ehemals Denzlinger)

Montag bis Freitag 10 Uhr bis 19 Uhr  
Samstag 10 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 0981 / 9 53 82 88

[www.mountain-sports.de](http://www.mountain-sports.de)





Ausleihzeiten nach Vereinbarung in der Kletterhalle  
 Franziska Stüllein ☎ 09128 - 13439

**EINE HERZLICHE BITTE:**  
**entliehenes Material bitte sorgfältig behandeln**  
**und fristgerecht zurückgeben. (Ausleihzeit 14 Tage)**

Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.dav-feucht.de](http://www.dav-feucht.de), unter Bücher. Hier finden Sie Literatur über viele Teile der Alpen und darüber hinaus eine große Anzahl an Führern, Wanderbüchern, AV-Karten oder auch Bildbänden zur Vorbereitung Ihrer Tour. Daneben finden Sie auch Karten und Beschreibungen z. B. zu Radtouren, Biografien über Leben und Wirken von hervorragenden und bekannten Bergsteigern.

Mark Zahel

## Höhenwege Wallis

40 großartige Panoramatouren für 1 bis 2 Tage

1. Auflage 2015

GPS-Daten zum Download

208 Seiten mit 201 Farabbildungen,  
 40 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen im Maßstab  
 1:50.000 bzw. 1:75.000, einer Übersichtskarte,  
 Format 16,3 x 23 cm,  
 englische Broschüre mit Umschlagklappe

Mit seinen mächtigen Viertausendern und vergletscherten Bergen bietet das Wallis herrliche Aussichten. Auf abwechslungsreichen Höhenwegen können nicht nur alpine Gipfelstürmer, sondern auch Genusswanderer diese beeindruckende Alpenregion erleben. 40 großartige Panoramatouren für ein bis zwei Tage stellt der Rother Selection Band »Höhenwege Wallis« vor.

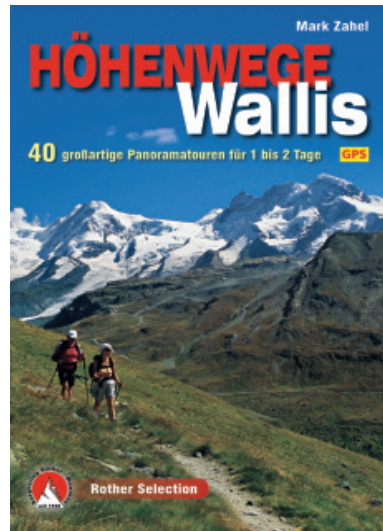
Alte Suonenwege, Verbindungsrouten von Alp zu Alp und einige hochalpine Highlights locken zum Aussichtsvergnügen par excellence. Matterhorn und Monte Rosa, Aletschgletscher und Grand Combin sind nur die berühmtesten der zahlreichen Schaustücke. Die Auswahl umfasst überwiegend wenig bis mäßig schwierige Routen aus dem gesamten Kanton Wallis – angefangen im Goms, über die namhaften Destinationen von Saas, Zermatt oder Crans-Montana, bis hinunter gegen den Genfer See.

Alle 40 Tourenvorschläge werden mit genauen Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen vorgestellt. Zusätzlich stehen GPS-Daten zum Download bereit. Benutzerfreundlich gestaltete Umschlagklappen liefern einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten wie Zeitbedarf, Höhenunterschied und Schwierigkeit. Die großzügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust darauf, das Wallis auf die schönste und intensivste Art kennenzulernen.

Mark Zahel ist Alpin-Journalist und Autor zahlreicher Wanderführer zu den verschiedensten Alpenregionen. Er ist ein hervorragender Gebietskenner des Wallis, wo er seit über 20 Jahren wandert.

**ISBN 978-3-7633-3128-4;**

**Preis € 24,90 (D) • € 25,60 (A) • 34,90 SFr**







Andrea und Andreas Strauß

## Große Skitouren Ostalpen

60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein

Rother Selection

1. Auflage 2015

1240 Seiten mit 154 Farabbildungen  
60 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000,  
Übersichtskarte, Tourenmatrix, Format 16,3 x 23 cm

60 erstklassige Touren zwischen Rätikon und Dachstein sind in diesem Führer vereint – allesamt Touren, die ein ambitionierter Skitourengeher mal »gemacht« haben sollte, jede für sich ein Höhepunkt in der Tourensaison! Mancher große Renommiergipfel befindet sich darunter – Großvenediger, Großglockner, Weißkugel und Cevedale –, aber auch eine Reihe von modernen Touren, die erst mit dem gestiegenen technischen Können und der besseren Skitourenausrüstung einem größeren Publikum

möglich geworden sind: Im Birgkar oder an der Ruderhospitze musste man vor wenigen Jahren meist selbst spüren, heute stehen diese Touren weit oben auf dem Wunschzettel engagierter Tourengeher. Gemeinsam ist der Auswahl, dass man für die enthaltenen Touren eine solide Kondition und gute Technik mitbringen sollte. Touren mit weniger als 1500 Höhenmetern sind die Ausnahme und wurden nur dann aufgenommen, wenn sie beim Renommee und den Landschaftseindrücken so punkten konnten, dass sie dennoch zu den »ganz Großen« zählen. Teils erleichtern im Winter geöffnete Hütten die Besteigung eines Gipfels, grundsätzlich wird aber jede der Skitouren als Tagestour unternommen – wenn auch nicht von jedem. Das Gros der Vorschläge liegt im Bereich der anspruchsvollen, aber durchaus machbaren Tagestour mit hohem Erinnerungswert, kurz: Touren, für die sich das Aufstehen lohnt. Ein kompaktes Infoangebot, GPS-Daten zum Download, Kartenausschnitte im Maßstab 1:50.000 mit den eingetragenen Routen, Fotos mit Routeneinträgen, klare Wegbeschreibungen und die praktische Umschlagklappe mit allen Touren im Überblick machen den Führer äußerst benutzerfreundlich und erlauben effektive Planung und genussvolle Durchführung der Skitouren. Exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmöckern und noch viel mehr aufs Losgehen.

ISBN 978-3-7633-3127-7; ca. Preis 29,90 €

Bergverlag ROTHER, München



# Buchhandlung Kuhn GmbH

Hauptstraße 20  
90537 Feucht

Tel.: 09128 / 920532 oder 12337

FAX: 09128 / 920534

Verkehrsnr.: 25552



**Bergbücher / Wanderführer / Reiseführer und anderes**



**A-Mitglied: 55,-**

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr.

**B-Mitglied: 32,-**

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, (z.B. Ehepartner).

**C-Mitglied: 32,-**

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A, bzw. B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören.

**Junior: 32,-**

Junioren sind Vollmitglieder vom 18. bis zum 25. Lebensjahr.

**Kind/Jugend:**

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern Mitglied der Sektion sind **0,-**

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglied der Sektion sind **20,-**

**Familien: 87,-**

Beide Elternteile (Vollmitglieder), alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr.

**Aufnahmegebühren einmalig: 10,- (Familie 20,-)**

Kinder und Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit.

**Bitte melden Sie Änderungen bei Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Sektionswechsel und Kündigungen zeitnah an die Sektion Feucht, nicht an den DAV in München.**

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS!**

Liebe Mitglieder und Teilnehmer an unseren Tourenangeboten. Bergsteigen und Wandern ist nie ohne Risiko. Unsere Tourenleiter sind ehrenamtlich für Sie und die Sektion unterwegs. Es handelt sich um keine Führungstouren, außer es wird in der Tourenbeschreibung im Besonderen darauf hingewiesen. Deshalb gilt: Die Teilnahme an dem von der Sektion angebotenen Programm, ob Wanderung, Bergtour oder Ausbildung, erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Tourenleiter, Kursleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung gegen oben genannte Personen oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Gleiches gilt für entliehenes Material der Sektion. Der Entleiher verzichtet auf die Geltendmachung jeglicher Art aufgrund von Schäden der entliehenen Ausrüstung, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit seitens der Sektion. Zur Klarstellung zu organisierten Sektionsfahrten. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder organisieren diese Fahrten. Aus vereinfachungsgründen können Kosten, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, zusammengefasst werden. Eine Haftung für nicht erfolgter Leistungen wird nicht übernommen.

**Die Vorstandschaft.**



## ANSPRECHPARTNER DER SEKTION FEUCHT E.V.

<b>1. Vorsitzender:</b> Wolfgang Stolzenberg	Ahornstraße 53	90537 Feucht	09128 / 42 95
<b>2. Vorsitzender:</b> Roland Nowak	Im Posthof 75	90461 Nürnberg	0911 / 53 73 08
<b>Schatzmeister:</b> Walter Kuba	Hermann-Löns-Straße 12	90537 Feucht	09128 / 1 22 84
<b>Schriftführer:</b> Andreas Ottmann	Bogenstraße 62	90537 Feucht	0171 / 7 44 01 48
<b>Jugendreferentin:</b> Gertrud Brunner-Beer	Birkenstraße 99	90537 Feucht	09128 / 27 84
<b>Familien:</b> Elke und Lothar Greger	Gundekarstraße 22	90537 Feucht	09128 / 73 93 73
<b>Kids klettern:</b> Eris Münch und Kurt Klein	Leinschlag 8	90530 Wendelstein	<a href="mailto:kids-klettern@dav-feucht.de">kids-klettern@dav-feucht.de</a>
<b>Ausbildungsreferent:</b> Jürgen Rieß	Am Allenricht 10	90559 Burgthann	09183 / 90 25 77
<b>Naturschutzreferent:</b> Christoph Grünfelder	Schlosshof 3	90592 Schwarzenbruck	09128 / 72 37 187
<b>Ehrenrat:</b> Hermann Eckert Rudolf Bannert Heinz Liebl Christa Ramsteck Willi Rammelsberger Manfred Wolf	Sperbersloher Straße 2 Karlsbader Straße 41 Fichtenstraße 4 Ahornstraße 69 Jahnstraße 21 Kirchenstraße 21	90596 Schwanstetten 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht	09170 / 94 29 24 09128 / 24 21 09128 / 37 99 09128 / 4862 09128 / 61 85 09128 / 43 24
<b>Kassenprüfer:</b> Andreas Wolf Wolfgang Knott	Ludwig-Thoma-Straße 6 Viktor-v.-Scheffel-Straße 6	90537 Feucht 90537 Feucht	09128 / 91 13 60 09128 / 1 39 55
<b>Skigymnastik, Fitnessprogramm:</b> Rainer Hofmann Andreas Schrödel Barbara Ottmann	Finkenherd 9 Roter Graben 6 Bogenstraße 62	90537 Feucht 90537 Feucht 90537 Feucht	09128 / 52 23 09128 / 7 23 88 83 /
<b>Vereinsheim:</b> Heinz Liebl	Fichtenstr. 4	90537 Feucht	09128 / 37 99
<b>Bücherei:</b> (Ausleihe nach Vereinbarung in der Kletterhalle) Franziska Stillein	Ahornstraße 73	90537 Feucht	09128 / 1 34 39
<b>Materialverleih:</b> Norbert Wawrzinek Jürgen Rieß (VS-Geräte)	Untere Kellerstraße 24 Am Allenricht 10	90537 Feucht 90559 Burgthann	09128 / 12 176 09183 / 90 25 77
<b>Tourenreferent:</b> Christoph Grünfelder	Schlosshof 3	90592 Schwarzenbruck	<a href="mailto:christoph_gruenfelder@gmx.de">christoph_gruenfelder@gmx.de</a>



<b>Schaukasten / Projektleitung Kletterhalle:</b>			
Wolfgang Stolzenberg	Ahornstraße 53	90537 Feucht	09128 / 42 95
<b>Mitteilungsblatt:</b>			
Monika Blümm	Felsenkeller 6	90537 Feucht	<a href="mailto:Sektionsmitteilungen@dav-feucht.de">Sektionsmitteilungen@dav-feucht.de</a>
<b>Mitgliederverwaltung:</b>			
Andreas Wolf	Ludwig-Thoma-Straße 6	90537 Feucht	<a href="mailto:mitgliederverw.dav-feucht@email.de">mitgliederverw.dav-feucht@email.de</a>

<b>Geschäftsstelle: (Postadresse)</b>	90537 Feucht, Schwabacher Str. 12 Telefon 09128 / 42 95 (bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung) <a href="mailto:vorstand@dav-feucht.de">vorstand@dav-feucht.de</a> <a href="http://www.dav-feucht.de">www.dav-feucht.de</a>
<b>Bankverbindung:</b>	Sparkasse Nürnberg IBAN DE63760501010380250928 IBAN DE35760501010011272259 (Reisekonto) BIC SSKNDE77XXX (Nürnberg, Mittelfr)
	Raiffeisenbank Altdorf-Feucht IBAN DE05760694400000154156 BIC GENODEF1FEC (Feucht)
<b>Vereinsheim:</b>	Schwabacher Str. 12 (Am alten Friedhof, hinter dem "Entlasbrunnen")
<b>Vereinslokal:</b>	Zeidlerhof, Brückkanalstr. 43 Vereinsabend in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr (siehe Programmvorschau)
<b>DAV-Kletterzentrum Feucht: (Wilfried-Brunner-Halle)</b>	Schulstr. 28 (neben der Wilhelm-Baum-Turnhalle) Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter <a href="http://www.dav-feucht.de">www.dav-feucht.de</a> Kletterzentrum, Tel. 09128 / 7238865

<b>Erscheinung:</b>	Jeweils im Januar, Mai, September Auflage 1300 Stück Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten
<b>IMPRESSUM</b>	
<b>Herausgeber:</b>	Deutscher Alpenverein - Sektion Feucht e.V. Schwabacher Str. 12, 90537 Feucht
<b>Redaktion:</b>	Wolfgang Stolzenberg
<b>Gestaltung:</b>	Stephanie Wittmann · DIE kleine Werbeagentur · Freystädter Str. 116 · 90475 Nbg.
<b>Druck:</b>	Druck + Satz. 90537 Feucht
	<b>Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind Autoren selbst verantwortlich</b> (Titelbild: Winterbergtour 2014: Am Gipfel der Bodenschneid · Norbert Wawrzinek)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai - August 2015  
**ist am 15.03.2015**

**NEU**

**EnEV\* 2014**

Beim Verkauf Ihrer Immobilie  
über uns ist der bedarfsorientierte  
Energieausweis für Sie bereits  
dabei.

**Gratis** ✓

\* Energieeinsparverordnung



## Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen Häuser und Wohnungen  
für vorgemerkte Kunden.



Sparkassen  
Immobilien  
GMBH  
VERMITTLUNGS

Größter Makler  
in Bayern



Sparkasse  
Nürnberg

Wir sind für Sie da – beim Kauf oder Verkauf Ihres Hauses, Wohnung oder Grundstücks. Übrigens, 97 % der Immobilienkäufer sind mit Ihrem Makler der Sparkasse zufrieden (Verkäuferbefragung 2012). **Rufen Sie uns an unter 0911 230-4513.**